

Wiesbadener Tagblatt.

Aufgabe: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr 97.

Mittwoch den 27. April

1887.

Hemden nach Maass:

Qual.	I	II	III
Mk.	4,	5,	6,

7682

in vorzüglichster Ausführung.

Wilhelmstrasse **Rosenthal & David,**
No. 38. **Herren-Bazar.**

Strohüte

13732

für Herren und Knaben empfiehlt in größter Auswahl
zu den billigen Preisen

J. Jungbauer, Kürschner,
5 Schulgasse 5, 5 Schulgasse 5.

Herren-Hemden nach Maass,

anerkannt für gutes Sitzen, gediegene Stoffe, solide
Arbeit und billige Preise. 148

Ad. Lange, Langgasse 16.

Für Confirmanden

empfehle mein reichsortirtes Lager in
goldenen und silbernen Uhren, sowie
allen Arten Uhrketten.

Reelle, billige Preise. — Garantie.

Otto Matthey, Uhrmacher,
10 Taunusstraße 10.

Eiserne

Garten- und Balkon-Möbel

in solidester Ausführung und feinsten
Lackirung empfiehlt

zu Fabrikpreisen

LOUIS ZINTGRAFF,
13 Mengasse 13. 13875

Humulus japonicus,

der so rasch beliebt gewordene, einjährige japanische Hopfen,
à Port. 40 Pfg. (nach auswärts 10 Pfg. für Porto mehr) bei
14343 **A. Mollath, Mauritiusplatz 7, Wiesbaden.**

Magasin des Nouveautés et de Confections.

Fertige Kleider

(Modell - Costume aus dieser Saison)

werden zu aussergewöhnlich

billigen Preisen

ausverkauft.

14308

J. Bacharach, „Hotel Zais“.

Webergasse 2.

Den Empfang der neuesten

Modelle

beehre ich mich hiermit ergebenst an-
zuzeigen.

Hochachtungsvoll

Louise Rissmann,

Wiesbaden, Langgasse 47. 13110

Bleichstraße 10, **H. Vau,** Bleichstraße 10,
1 Treppe, 1 Treppe.

empfehlen sein großes Lager neuer und gebrauchter

Musik-Instrumente.

Piano's berühmter Fabriken (kreuzl.) zu äußersten Fabrik-
preisen, fünfjährige Garantie.

Violin, neue u. gebr. $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{1}$, von M. 10 bis M. 500.

Viola's und Celli's von M. 20 bis M. 600.

Zithern, Gitarren, Mandolinen, Violinkasten
und Bogen in größter Auswahl zu reellen billigen Preisen.

14363 **Auch Ankauf und Tausch.**

Concurs-Ausverkauf

der Firma Geschwister Brichta, Langgasse 31.

Der Ausverkauf des ganzen Waarenlagers, bestehend in
Sonn- und Regenschirmen, Corsetten, Handschuhen,
Cravatten etc., findet bis auf Weiteres jeden Tag statt.

Die sich in dem Locale befindliche Einrichtung, als:
Badenschranke, Reale etc., wird sehr preiswürdig abgegeben.

216 **Der Concurs-Verwalter.**

Heute

Nachmittag von 3 bis 6 Uhr

stehen im

grossen Römer-Saale,

15 Dotzheimerstrasse 15,

die morgen Vormittag von 9¹/₂ Uhr ab zur Versteigerung kommenden, zum größten Theile aus dem Heller'schen Nachlaß und auch von anderen Familien herrührenden, bereits in der gestrigen Versteigerungs-Anzeige näher bezeichneten Gegenstände einem sehr geehrten Publikum zur gefälligen Ansicht.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

371

Stoffreste-Versteigerung.

Heute Mittwoch Vormittags 9 Uhr kommen im Auctionslokale Kengasse 9 (Eingang Ellenbogengasse) ca. 200 Meter feinen Burkin, Cheviot, Kamungarn, sowie 1 Stück Damentuch, zu Mäntel und Jaquets geeignet, öffentlich meistbietend durch die Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung zum Ausgebot. Sämmtliche Waaren sind fehlerfrei, elegante Dessins und werden ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

356 **Bender & Co., Auctionatoren.**

Weinstube und Restaurant

von **E. Weyers,** Wilhelmstrasse 5.

Reichhaltige Weinkarte.

Vorzüglicher Wein zu 35 Pfg. per 1/4 Liter.
Diners von 1 Uhr an à 2 Mark, im Abonnement zu 1 Mark 75 Pfg.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. 14001

Restaurant Sprudel.

Frische Sendung Hanauer

Hofbräu

habe in Anstich genommen. **C. Doerr jr.** 14124

Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Catarrhen etc. ist der

Fenchelhonigsirup

von **C. A. Rosch** in Breslau von großem Nutzen, wenn derselbe echt ist. Man achte daher beim Ankauf sorgfältig darauf, daß jede Flasche des **C. A. Rosch'schen Fenchelhonigsirup** auf der Staniol-Kapsel, sowie im Glase die Firma und auf dem Etiquett den Namenszug von **C. A. Rosch** in Breslau trägt. Die Niederlage ist in Wiesbaden allein bei **Eduard Weyandt**, Kirchgasse 18. 23

Gute Mänschen-Kartoffeln per Kumpf 32 Pfg. bei 14348
G. Harsy, Ecke der Walram- und Hermannstraße 12.

Restauration Hager, Schachtstraße.

Heute Eröffnung der Gartenwirtschaft. Empfehle ein gutes Glas Bier, Wein und Apfelwein, sowie gute Küche. — Regelmäßig. 13909 Achtungsvoll **Edmund Hager.**

Biebrich.

Den Besuchern Biebrichs empfehle meine Conditorei nebst sehr schönem Gartenlocal. Alle kalten und warmen Getränke, sowie Sonntags Gefrorenes.

Achtungsvoll **Carl Machenheimer, Conditior.** 13205

Mouffirender Hochheimer

per Flasche Mk. 2.50, Mk. 3.50 und Mk. 4.— 11328 **Phil. Veit, 8 Lammstraße 8.**

Kalbsteak per Pfund 46 Pfg.,
Kalbskeulen per Pfund 50 Pfg.
empfehlst **H. Mondel, Metzgergasse 35.** 14223

Neue Matjes-Häringe, beste Qualität, à 20 Pf. **P. Freißen, Rheinstraße 55,** eingetroffen. Ecke der Karlstraße.

Empfehle frischen Salm, feinste Ostender Seezungen, Cablian, Schellfische, Weißlinge, Petermännchen, Hechte, Crevettes etc. etc.

Johann Wolter, 14389 Seefisch-Handlung, Mauergasse 10.

Frischen Salm

per Pfd. Mk. 1.60 erwartend. 14398 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.**

Frucht-Gelée, Pflaumenmus, Aprikosen-, Mirabellen-, Erdbeeren-, Himbeeren-, Johannis- trauben-Marmelade und auch Gelée's, Himbeer-, Erd- beer-, Kirichen-, Johannisstrauben-, Ananas- und Citronen- Syrop in bekannter Güte empfiehlt die **Seuf-Fabrik** Schillerplatz 3 (Thorfahrt), Hinterhaus. 14356

Gemüsepflanzen aller Art zu haben bei **G. Wieser, Handelsgärtner,** vis-à-vis dem alten Friedhof. 14037

Kegelbahn.

51436

Ein Abend in der Woche frei b. **Dienstbach**, Geisbergstraße 3.

Heute wird ein

Fohlen,

prima Qualität, ausgehauen.

143 9

M. Dreste, 1 Hochstätte 1.

Gemüse- und Blumen-Samen,

la Baare, bei **L. Schenek & Co.**, ar. Burasstraße 3. 9345

Alle Arten **Damenmäntel** werden neu angefertigt, sowie alte modernisirt zu billigen Preisen bei **K. Meyrer**, Steingasse 3, 2 Stg.; daselbst ist ein 4-flammiger **Petroleumherd** billig zu verkaufen. 14391

Altes Schwert wird zu kaufen gesucht von **Häuser**, Saalasse 1s. 14408

Vianino ((frust.)) billig zu verkaufen Bleichstraße 10. I. 3932

2 franz. **Betten** mit Sprungrahme, Kopfkopfmattre, Plumeau und Kissen, 1 gewöhnliches Bett mit Sprungrahme und Kopfkopfmattre, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Nachttische, 2 Kleiderschränke, 2 Verticows, 2 Kommoden, 1 Consolchen, 1 Ausziehtisch, 1 Sopha und 1 Schreibtisch, 2 Plüschgarnituren, 2 Essschränkchen (Mahagoni), 1 Divan, Spiegel, Bilder, Regulator, Uhren, Teppiche, Vorlänge u. dergl. billig zu verk. Rheinstraße 33, Bel-Étage. 22

Eine feine, rothbranne **Plüsch-Garnitur**, **Sopha**, 2 **Herren-** und 4 **Damenessell**, ferner eine **Waschmaschine** und große **Waschbütte** billig zu verkaufen Adolphsallee 21, Barterre. 14395

Ein neues **Sopha** sehr billig Kirchgasse 22. 14325

Ein **Kanape**, (neu), br. Damast bill. abh. Wächelsberg 9, II. 10262

Matrasen 10 Mt., **Strohjacke** 5 Mt., **Deckbetten** 16 Mt., **Rissen** 5 Mt. sind zu verk. H. Schmalbacherstraße 5, Part. 14418

Polirte **Kommoden** in allen Größen sehr billig Kirchgasse 22. 14325

Ein **schöner Tisch** mit Schrankaufsatz, für eine Küche passend, billig zu verkaufen Nicolassstraße 22, III. 14281

Ein **sa. neuer Kindersitzwagen** zu verk. Friedrichstr. 38. 14336

Eine **schöne Badbütte**, Eichenholz, ist für 9 Mt. zu verkaufen Stugasse 33, Dachlogis. 14360

Ein **gut haltener Eisschrank**, sowie einige **Del-Kannen** werden bahast zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 14387

Eine **Leibenschiffe** (Mausen) und eine neue **Jagdtafel** zu verkaufen Lammstraße 27. 14244

Eine **Magnise** billig z. verk. Neugasse 2, Part. 14338

Billig zu verkaufen

5 Täden für Erker,

4 Stück à 2,80 hoch, 1,12 breit, 1 Stück 2,80 hoch, 1,45 breit, **Bahnhofstraße** 20, 1. Stod. 14320

Gemüsepflanzen, als: **Wirsing**, **Weißkraut**, **Kohl**, **Rothkraut** empfiehlt in kräftig piquirten Pflanzen **C. Laetorius**, Gärtnerei Walkmühlweg 32. Bestellungen: **Chaussee** 26. 14298

Gemüsepflanzen und **Kopfsalat** bei **Gärtner Ph. Wither**, Schiersteiner Chaussee 3. 14089

Sehkartoffeln, siehe u. **Disent**, Moritzstraße 15. 14164

Nichtblühende Aushartoffeln abzugeben **Wörtystraße** 3 bei **Jacob Dörr**. 14328

Zwei reine **Dachhunde**, verschiedene schöne **Affenpinscher**, ein 1 Jahr alter, hochseiner, schwarzer **Pudel** und ein 8 Monat ar, schwarzer **Epis** zu verkaufen **Karstraße** 2 bei **Fr. Sack**. 14375

Junge Dorschhunde verkaufen **Schulgaasse** 4. 14359

Eine **Grube Dung** zu verkaufen **Ludwigstraße** 9. 14288

Aepfelwein-Liebhabern

empfehlen einen selbstgekelterten vorzüglichen **Speierling** in Flaschen und Gebinden zum billigsten Preise 13805 **C. Seel**, Ecke der Adelheid- und Karstraße.

Bestellungen für die **Mineralwasser-Anstalt** nach

Dr. Struve von **J. Hoch**

bitte von heute an bei Herrn **Carl Langer**, **Cigarrenhandlung**, **Langgasse 6**, zu machen.

Wohnung und Fabriklocal: **Walkmühlstraße 27**, wohin ich auch **Briefe** zc. zu richten bitte. 10685

Per Pfund **Gebrannten Kaffee** per Pfund **Mt. 1.40** **Mt. 1.40**

in ganz vorzüglicher Qualität noch ohne Aufschlag, sowie billigere Sorten zu Mt. 1.10, 1.20 und 1.30 empfehle als äußerst preiswerth. 12794

„**Hotel Einhorn**“, **Hch. Eifert**, **Neugasse 24**.

Hausener Brod

aus der Brodfabrik von **Lautz & Hofmann** in Hausen bei Frankfurt a. M. empfiehlt in 4- und 2 Pfund-Laiben

Karl Linnenkohl,

11163 **Ecke der Albrecht- und Moritzstraße 38**.

1^a Tapezier-Stärke 1^a per Pfd. 20 Pfg.,

bei Mehrabnahme billiger, bei

8220

Adalbert Gärtner, 13 **Marktstraße 13**.

Ameiseneier,

doppelt abgeseibte Waare, vorrätzig bei

Wilh. Hch. Birek,

13⁸⁷ **Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse**.

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel**, **Betten** und **Spiegel**, sowie elegante **Kindertwagen** billig zu verkaufen und zu vermietten, auch gegen pünktliche **Katenzahlung** abzugeben. **Chr. Gerhard**, **Tapezireur**. 11870

Ein wenig gebrauchter **Landauer** billig zu verkaufen. Näh. **Ludwigsstraße 10**, 2. Stod, in **Mainz**. 12802

Tages-Kalender.

Mittwoch den 27. April.

Bürgerausshuß der Stadt **Wiesbaden**. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Saale der **Gewerbeschule**.

Gesellschaft für Verbreitung von **Folksbildung**, **Zweigverein** **Wiesbaden**. Nachmittags 3 Uhr: Beginn eines neuen **Curfus** in der **Fortbildungsschule** für Mädchen.

Musikalischer Club. Abends 9 Uhr: **Generalversammlung** im „**Hotel Hahn**“.

Männer-Quartett „**Silaria**“. Abends 9 Uhr: **Probe**.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 **Concerten** unter **Mitwirkung** hervorragender **Künstler**.

Mittwoch den 27. April.

XII. Concert.

Mitwirkende:

Herr L. Mierzwinski, **R. R. Kammer Sänger**,

und das

auf ca. **60 Musiker** verstärkte **städtische Cur-Orchester** unter Leitung des **Capellmeisters** **Herrn Louis Lüstner**.

Pianoforte-Begleitung: **Herr Benno Voigt**.

Programm.

1. **Academische Fest-Ouverture** **Brahms**.
 2. **Arie** aus „**Fone**“ **Betrella**.
 3. **Symphonie** No. 4 in D-moll **Schumann**.
 4. **Die Korelen**, **Dieb** **Wigt**.
 5. **Zum Erstenmale: Intermezzo** aus der **Suite** op. 39 **Moszkowsky**.
 6. **Serenade** **Moszkowsky**.
- Herr **Mierzwinski**.
Anfang 7¹/₂ Uhr.

G. E. Lehr Söhne, Frankfurt a. M.,

Gros.

28 Neue Kräme 28.

Détail.

Die Firma empfiehlt die reichhaltigen Sortimente ihrer

Neuheiten der Saison

in

Rein-wollenen Fantasie-Stoffen, schwarzen Costüm-Stoffen,
Besatzstoffen,
Leinenen Tafelzeugen, Tischdecken,
Gardinen-Stoffen,
Reise- und Schlaf-Decken.

14299

== Uebernahme ganzer Ausstattungen. ==

Musterlager bei **C. A. Otto**, Tannusstrasse 9, Wiesbaden.

19 Marktstrasse 19.

Fabrik-Lager

Wiener Hüte

von

P. & C. Habig.

Englische Hüte

von

Christis, London.

19 Marktstrasse 19.

Specialität Deutsch - Wiener & engl. Hüte.
stets das Neueste.



Eduard Bing

Hutmacher

Reparaturen 19. Marktstraße 19.

prompt.

Größte Auswahl.

Billige

Preise.

19 Marktstrasse 19.

Alle Arten

Herren- & Damen-
Hüte 11205

in Filz und Seid.

Cylinder, Chapeau, Claque,
Mützen und Schirme
vom geringsten bis hoch-
feinsten

19 Marktstrasse 19.

Robes & Confections.

5693

Gesellschafts-Toiletten und Costüme werden einfach und hochlegant in Pariser Genre und nach Pariser Gravures angefertigt.

E. Amlinger, Webergasse 15, 1. Etage.

Frau Lina Melcher, Spitzenwäscherin,

hat ihre Annahmestelle bei Herrn **S. Winter** Nachfolger,
Corsettengeschäft, Ecke der Lang- und Goldgasse.

Wäscherei, Färberei und Spannerlei für jeglichen in
ihr Fach einschlagenden Artikel in weiß, crème und schwarz.
Reinigen u. Auffrischen echter Goldstickereien. 13884

Blumentübel

von Eichenholz, sowie Zuber, Breuken, Eimer, Wasch-
bütten in allen Größen. Reparaturen an denselben
werden schnellstens besorgt.

14407

C. Döring, Goldgasse 16.

Zur Aufbewahrung von

Pelzwaarel,

Tuchkleidern etc. unter Garantie gegen Mottenfraß
und Feuergefahr empfiehlt sich bei dieser Berechnung die
Pelzwaarenhandlung von

Jacob Müller,

12 Goldgasse 12.

3916

NB. Die Gegenstände werden auf Wachs abgeholt.

Ein vollständiges, polirtes Bett (hohe Haupt), Koffhaar-
matratze unter Garantie zu verkaufen
14326

I. P.

Wipser, Kirchgasse 22.

S. Hamburger,

11 Langgasse 11,

empfehl:

- Tricot-Tailen** in allen uni Farben,
mit Perlen garnirt.
- Tricot-Tailen** mit Soutache garnirt,
mit Litzen garnirt.
- Tricot-Tailen** mit farbiger Weste,
mit Blousen-Façon.
- Tricot-Tailen** in hochfeiner Ausführung,
in allen Weiten und Grössen.
- Tricot-Tailen** in allen Preisen u. Qualitäten,
gestreift und carrirt.
- Tricot-Tailen** Pariser Modelle,
zu halben Preisen.
- Tricot-Tailen** mit neuen Kragen,
mit neuen Falten.
- Tricot-Tailen** nur in reiner Wolle,
in Seide, sehr solid.
- Tricot-Tailen** in grösster Auswahl,
in allen Farben.
- Tricot-Tailen** zu den billigsten Preisen,
in solidesten Qualitäten.
- Tricot-Tailen** in den neuesten Melangen,
als Jaquettes zu tragen.
- Tricot-Tailen** bekannt billigste Preise.

Ankleidezimmer im ersten Stock.

S. Hamburger,

11 Langgasse 11.

13315

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung (Zweigverein Wiesbaden).

Die Fortbildungs-Schule für Mädchen eröffnet
heute Nachmittag um 3 Uhr in der Elementar-Schule
(Schulberg 12) den neuen Jahres-Cursus.
Anmeldungen werden auch bei Eröffnung noch entgegen-
genommen. Der Ausschuss. 14297

Musikalischer Club.

Heute Mittwoch den 27. d. Mts. Abends präcis
9 Uhr findet unsere

General-Versammlung

im Saale des „Hotel Hahn“, Spiegelgasse, statt.
264 Der Vorstand.

Stipendien der Gewerbeschule.

Die Baurath Dieck'sche Stiftung und einige andere Zu-
wendungen ermöglichen es dem Vorstande des Local-Gewerbe-
vereins, an unbemittelte, talentvolle und brave Schüler der
Gewerbeschule Stipendien zu gewähren, und ersuchen wir die-
jenigen Eltern und Lehrmeister, welche darauf reflectiren, sich
auf dem Bureau des Gewerbevereins baldigst anzumelden,
woselbst auch das Nähere zu erfahren ist.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Ch. Gaab.

77

Rath. Lehrlings-Verein.

Sonntag den 1. Mai Vormittags 10 Uhr: Be-
ginn des Zeichen-Unterrichtes für das Sommer-Halbjahr.
Anmeldungen zum Verein werden Schwalbacherstraße 49
angenommen. Der Vorstand. 172

Fachverein der Schneider.

Sonntag den 1. Mai Abends 8 Uhr findet unser
I. Stiftungsfest mit Concert und Ball
im „Römer-Saale“ statt. Collegen können eingeführt werden.
14⁹⁴⁸ Die Ball-Commission.

Damen-Hüte

von 80 Pfg. an,

Kinder-Hüte

von 50 Pfg.

Knaben-Hüte

von 40 Pfg. an,

sowie Blumen, Federn, Bänder,
Spitzen und Perlen in grosser Auswahl
zu bekannt billigen Preisen.

Garnirte Hüte von den billigsten bis
zu den feinsten stets vorräthig.

C. Breidt,

14886

34 Webergasse 34,

34 Webergasse 34.

Taunusstraße 16 ein Herrenschreibtisch,
ein Damenschreibtisch, mehrere Verticows,
eine Garnitur Möbel (Bompadour) in Plüsch
preiswürdig zu haben. 14198

Königliche Schauspiele

Mittwoch, 27. April. 89. Vorst. (136. Vorst. im Abonnement.)

Zum Erstenmale wiederholt:

Jean Cavalier.

Große Oper in 5 Aufzügen von Ernst Kuhl. Musik von A. Langert.
In Scene gesetzt von Herrn Rathmann.

Personen:

Jean Cavalier	reiche protestantische Land-	Gami-	Herr Uboardt.
Roland	leute aus Ribaut	farben-	Herr Schmidt.
La Porte		fährer	Herr Kuffen.
Marion, Jean's Schwester,		Brant	Herr Baumgartner.
Marquis Gaston d'Anghy,	katholischer Edel-		
mann, Commandeur eines Drag.-Regiments			
Adrienne, seine Tochter		Herr Blum.	
Colin, Sergeant		Frl. Pfeil.	
Der Pfarrer von Ribaut		Herr Aglitzky.	
Eine weibliche Maske		Herr Kaufmann.	
Ein Camifard		Frl. Ullrich.	
		Herr Börner.	

Jagdfolge des Marquis. Dragoner. Protestantische Bauern und Bäuerinnen aus Ribaut und Umgegend. Musikanten. Masken. Camifarden. Bürger und Frauen aus Nimes.

Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts. — Ort der Handlung: Die Gebirgen.

Der 1. Aufzug spielt auf einem Plage vor der Schenke des Dorfes Ribaut; der 2. in einem alten Forsthaufe des Marquis, dann in dessen Jagdschloße; der 3. (einige Monate später) im Hofe eines von den Camifarden zerstörten Klosters; der 4. wilde Schlucht im Gebirge (Lagerplatz der Camifarden); der 5. in Nimes.

Im 2. Aufzuge: „Grand pas oriental“

arrangirt von Frl. A. Balbo, ausgeführt von B. v. Kornakki, P. Velthege und dem Corps de ballet.

Die Kostüme dazu angefertigt von der Garderobiere Frl. Neugebauer.

Die neuen Decorationen: 2. Aufzug: „Ballsaal mit Brand und Einsturz“, 3. Aufzug: „Klostermauer“ sind angefertigt von Herrn F. Lütkeneyer in Coburg.

Die scenischen Vorbereitungen nach dem 1. und 2. Akte erfordern eine längere Pause.

Erhöhte Preise.

Anfang 9/8, Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, 28. April: Rosenmüller und Fink.

Lokales und Provinziales.

* Der **Communal-Landtag** genehmigte in seiner gestrigen Sitzung die Creditüberschreitung der Corrigenenden-Anstalt Habamar im Betrage von 3231 M. 18 Pfg., ferner die Statüüberschreitung der Pflege-Anstalt Eichberg im Betrage von 3500 M., und ertheilte nachträglich die Genehmigung zu der Statüüberschreitung der Corrigenenden-Anstalt Habamar im Betrage von 1300 M. für 1886/87. — In Betreff der beantragten Gehaltsverbesserung des 2. und 3. Mitglieds der Direction der nassauischen Landesbank beschließt der Communal-Landtag in Uebereinstimmung mit dem Antrage seiner Finanz-Commission: 1) Das Gehalt des 2. und 3. Mitglieds der Direction der nass. Landesbank beträgt 4000—8000 M. jährlich, das Anfangsgehalt wird bei jeder Neuwahl von dem Communal-Landtag festgestellt. Das Anfangsgehalt steigt von der Anstellung dieses Beamten als Mitglieds der Direction der nass. Landesbank an berechnet von 4000, oder falls das Anfangsgehalt ein höheres war, von dem Anfangsgehalt bis zum Betrage von 5500 M. in einjährigen, dann in zwei-jährigen Zeiträumen um 250 M. bis zum Maximalbetrage. Diese Gehaltsscala tritt am 1. Januar 1887 in Kraft. — Bezüglich der Beoldungsverhältnisse der Landes-Bauinspectoren beschloß der Communal-Landtag in Uebereinstimmung mit den Anträgen des Landes-Ausschusses und der Finanz-Commission des Communal-Landtags: 1) Das höchste Gehalt des Landes-Bauinspectors wird auf 5000 M. festgesetzt unter Beibehaltung des Anfangsgehaltes von 3000 M.; 2) den Landes-Bauinspectoren wird derjenige Wohnungsgeld-Zuschuß gewährt, welcher staatl. ihrerseits dem unmittelbaren Staatsbeamten an seinem Wohnorte zu-gestanden ist; 3) es wird eine Scala festgesetzt, nach welcher bei durchaus befriedigenden Dienstleistungen eine Gehaltserhöhung von 2 zu 2 Jahren um 200 M. stattfindet. — Ferner wurde auf Antrag der Finanz-Commission der zur notwendigen Vermehrung der Sammelstellen für Spareinlagen erforderliche Betrag von vorläufig 500 M. in den Etat der Verwaltungsposten der nass. Landesbank für das Jahr 1887/88 eingesetzt. — Der Communal-Landtag bewilligte ferner für fünf in dem St. Valentinshaus aufzunehmende weibliche epileptische Erkrankte aus armen Gemeinden des Bezirks eine Unterstützung von 100 M. für jede Kranke. — Dem Landes-Ausschuß wird für seine treue und ordnungs-

mäßige Verwaltung der Dank und die Anerkennung des Communal-Landtags ausgesprochen. — In Ueberlegung des Statuts der Wilhelm-Augusta-Stiftung wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) Die im Dienst befindlichen Chauffee-Aufseher und Chauffeewärter haben sich vor dem 1. Januar 1888 über ihren Beitritt zu erklären, wibrigenfalls sie später nicht zugelassen werden. Die Beitrittsbefugniß bis zum fraglichen Termin wird auch den Pensionären dieser Dienstkatgorie eingeräumt. 2) Den zur Zeit der Eröffnung der Wirksamkeit der Wilhelm-Augusta-Stiftung in den ständischen Bureaux und dem Kassendienst mit Pensionen-Verechtigung angestellten Subalternen und Unterbeamten, welche damals der Stiftung nicht beigetreten und sonach der Beitritts-Verechtigung verlustig geworden sind, wird nachträglich der Beitritt zur Stiftung bis 1. Januar 1888 gestattet unter der Bedingung, daß sie bezw. ihre Hinterbliebenen die Jahresbeiträge für die Zeit von der Eröffnung der Stiftung bis zu ihrem Beitritt innerhalb 6 Jahren in gleichen Quartalsraten nachträglich zahlen. 3) Diejenigen Jahresbeiträge, welche sich für die in Dienst befindlichen Chauffee-Aufseher und Chauffeewärter und die Pensionäre dieser Gattung für die Zeit von der Eröffnung der Stiftung bis zum Eintritt berechnen, werden an die Stiftung aus dem Begebaufonds bezahlt. — Die Straßenbahn-Actien-Gesellschaft zu Wiesbaden beabsichtigt, eine Straßenbahn-Verbindung zwischen Wiesbaden und Diebrich herzustellen und ist zu diesem Zwecke gezwungen, communalständische Gelände mitzubewegen. Der Communal-Landtag ermächtigt den Landes-Ausschuß zum eventuellen Abschluß von Verträgen mit der genannten Gesellschaft. — Entprechend dem Antrage der Begebau-Commission wird beschloßen, dem Gesuche des Kreis-Ausschusses zu Dillenburg um Gestattung der Benutzung ständischer Straßen bei Erbauung einer Eisenbahn untergeordneter Bedeutung von Dillenburg nach Neuhütte bei Strabebersbach und um Bewilligung eines baaren Zuschusses von 50,000 M. aus den ständischen Fonds zu den Grundwertkosten dieser Eisenbahn stattzugeben. Endlich wird noch auf Antrag der Begebau-Commission der Landes-Ausschuß ermächtigt: 1) die Anlage der projectirten Localbahn Frankfurt-Sachsenhausen nach Niederrab-Schwanheim und Neu-Jesberg auf der Mörsfelder und Darmstädter Landstraße der Gesellschaft, welcher die Concession ertheilt wird, gegen eine jährliche nach Procenten der Brutto-Einnahme oder nach einem anderen Modus zu beweisende Abgabe zu gestatten, 2) mit der concessionsirten Gesellschaft nach Einsichtnahme des Vertrages, welchen die ständischen Behörden von Frankfurt für ihre Straßen mit der Gesellschaft abgeschlossen haben, gleichfalls einen Vertrag abzuschließen. (Nächste Sitzung Samstag.)

* In der gestrigen 18. Sitzung des **Gemeinderaths** waren unter dem Vorsitze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. von Jbell die Herren Bürgermeister Hess, Stadtbaumeister Israël, Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträthe Bedel, Dr. Berle, Cron, Fauser, Göb, Käßberger, Mädlar, Koder, Dr. Schirm, Salin, Wagemann und Weil anwesend. — Genehmigt wird die stattgehabte Verteigerung des Gebäudes, welches sich bei Verlegung des Weges am Neroberg ergeben hat, zum Erlöse von 63 M. 10 Pfg. — Das Gesuch des Herrn Weinwirths G. K. Kretsch, Grabenstraze 28, um Concessionsvertheilung zum unbeschränkten Schankwirthschaftsbetriebe daselbst wird genehmigt. — Das Gesuch des Herrn Carl Gilberg, betr. Etabli-rung einer unbeschränkten Schankwirthschaft im Hause Lammstraße 55, sowie dasjenige des Herrn Ph. Wahl, gleichen Betreffs für das Haus Steingasse 13, werden nochmals an die Accis-Commission zwecks Prüfung der Frage, ob Branntwein-Verkauf zugelassen sei, verwiesen. Herr Dr. Schirm spricht sich entschieden gegen eine Vermehrung der Branntwein-Verkaufsstellen aus, die sehr oft den Ruin mancher Familien bildeten z. — Abgelehnt wird das Gesuch des Herrn G. Weyers, betreffend Ausdehnung seines Weinwirthschafts-Betriebes auf die vor seinem Hause befindlichen Garten-Localitäten. — Herr Fabrikant Fehr hat an den Gemeinderath eine Zuschrift gerichtet in Betreff der Erwerbung der Mählengefälle. In dem Schreiben erklärt sich Herr Fehr als Verfasser des i. J. im „Heinrichen Kurier“ erschienenen Eingangsart, welches obiges Thema behandelte. Herr Fehr hält seine in dem Artikel gegebenen Zahlenangaben gegenüber den Ausführungen des Herrn Oberbürgermeisters in der letzten Gemeinderaths-Sitzung aufrecht. Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell erklärt darauf, er könne nur wiederholen, daß eben ein sicheres Urtheil für die Dauer nach den jetzigen Ergebnissen nach seiner Ueberzeugung nicht gewonnen werden könne. Herr Weil erklärt auch heute, es sei nach seinen Begriffen nicht ganz recht, solche bestimmte Behauptungen aufzustellen, und er glaube kaum, daß etwa, in so bestimmter Behauptung aus gesprochen, der Sache dienlich sein könne; gewiß wäre es zweckdienlicher gewesen, wenn dem Gemeinderath die Angelegenheit in anderer Form wäre unterbreitet worden. Den Technikern sei es bis jetzt nicht gelungen, die Wassermasse genau zu messen. Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell bemerkt darauf, Herr Fehr habe ja auch nicht andeuten wollen, daß die Arbeiten im Stollen eingestellt werden sollten, sondern nur veranlassen wollen, die Erwerbung der Mählengefälle in sorgfältige Betrachtung zu ziehen. — Hierauf gibt der Herr Vorsitzende dem Gemeinderath Kenntniß von einem Bericht des Herrn Polizei-Commissars Faustmann an die königl. Polizeibehörde, welche letztere denselben an die königl. Regierung abgegeben hat. Derselbe behandelt den kürzlich in der Moritzstraße 44 stattgehabten Brand bzw. das verhängte Eintreten der Feuerwehr, wodurch Herrn Berner ca. 16,000 M. Schaden entstanden sei. Es wird dabei auf die Einrichtung einer Berufs-Feuerwehr zurückgegriffen und Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell erklärt im Anschluß hieran: „Es ist wohl noch bekannt, daß schon Herr Dr. v. Strauß einen solchen Antrag hierbei gerichtet hat unter Hinweis auf früher stattgehabte Brände, bei denen die Feuerwehr allerdings zeitig, in einem Falle nur 5, in einem anderen 12 Minuten später, zur Stelle war. Das kam dem Herrn Polizei-Präsidenten aber doch schon zu lange vor und er fragte angelegentlich, ob nicht eine Berufs-Feuerwehr einzuführen sei. Ich habe diese Sache der Commission vorgelegt, Herr

Stadtbaumeister Israel hat die Angelegenheit mit Herrn Brand-Director Scheurer bearbeitet und ich werde in dieser Richtung weitere Vorlagen dem Gemeinderath machen. Die Herren sind, und ich stimme darin mit ihnen überein, zu dem Resultat gekommen, daß eine Berufs-Feuerwehr hier einzuführen keine genügende Veranlassung vorliegt, daß wir uns damit so hohe Kosten aufbürden würden, daß dies gar nicht zu rechtfertigen sein würde, einmal mit Rücksicht auf die bisherigen Leistungen der Feuerwehr und dann auf die hier verwendeten Hydranten, welche mit so großem Druck arbeiten und so viele Wassermengen auf die bedrohten Punkte werfen könnten. Dagegen möchten sich einige Verbesserungen der Einrichtung der freiwilligen Feuerwehr empfehlen, theilweise auch, eine bessere Ordnung auf der Brandstätte herbeizuführen, auch eine Verstärkung der ständigen Feuerwehr, die nicht aus Berufs-Feuerwehrlenten, sondern solchen besteht, die auf dem Gas- und Wasserwerk beschäftigt sind u. c." Der Herr Oberbürgermeister beantragt weiter: 1) daß Placate gedruckt werden, in denen die nächsten Feuermeldstellen angegeben sind, und daß jedem Hauseigentümer ein Exemplar eingehändigt werde, welches an einer auffallenden Stelle im Hause aufzuhängen ist; 2) daß jetzt alle 8 Tage, später alle Monate, die Feuermeldstellen im amtlichen Organ veröffentlicht werden; 3) die Bau-Commission zu beauftragen, für sofortige Herbeiführung von Aenderungen in der telephonischen Anlage Sorge zu tragen. Diese Anträge werden vom Gemeinderath acceptirt. — Der „Cur-Verein“ beschloß in seiner am 18. d. M. stattgehabten Generalversammlung, den Gemeinderath zu ersuchen, 1) daß jetzt die gesammten Canalisationsarbeiten aufhören und 2) daß für die Zukunft die Canalisationsarbeiten bis 1. April zu erledigen sein dürften. Mit Rücksicht auf die für die Cur so günstige Witterung wird dem Gemeinderath durch die Bau-Commission empfohlen, die Baumunternehmer Zulehner & Co. von ihrem Vertrage mit Bezug auf die Canalisationsarbeiten der unteren Rheinstraße und im Nerothal (von Heinrichsberg bis Hofstraße), welche sie hiernach im Laufe des Monats Mai auszuführen hätten, zu entbinden und die Ausführung der genannten Canäle für den Spätherbst dieses Jahres vorzusehen. Der Gemeinderath beschließt demgemäß. — Folgende von Herrn Stadtbaumeister Israel vorgelegte Gesuche werden genehmigt: a. dasjenige des Herrn Privatiers August Wengandt, betr. Verlegung eines Eingangsthores in der Einfriedigung seines Grundstücks Philippsbergstraße 21; b. des Herrn Landwirths Jac. Doerr, betr. Vornahme verschiedener Aenderungen an dem Neubau des Hauses Dogheimerstraße 32; c. des Herrn Landwirths Wilh. Thon, betr. Errichtung eines Schuppens in seinem Hof Schwalbacherstraße 39; d. des Herrn Privathotelbesizers G. Kroll, betr. Anlage von drei Kellerkellern im Trottoir vor seinem Hause Wilhelmstraße 36; e. des Herrn Bürgermeistereibureau-Assistenten Fris Brandau, betr. Aenderung des Daches auf dem neu zu errichtenden Stodanbau des Hauses Röberstraße 30; f. des Herrn Postsecretärs H. Broet, betr. Vergrößerung und Erhöhung des Daches der Wäschküche seines Hauses Philippsbergstraße 25; g. des Herrn Rentners M. Wolf, betr. Anbau eines Balcons an seinem Landhaus Grünweg 1; h. des Herrn Schreinermeisters Max Kraß, betr. Herstellung eines Ladens im Hause Wellrichstraße 25 und zwar unter der Bedingung, daß nur eine Antrittsstufe (30 Centimeter vor die Soctelfucht vorspringend) angelegt wird; i. dasjenige des Herrn Längermeyers W. Kühn, betr. Errichtung eines Tretererschuppens auf dem Müller'schen Grundstück in der verlängerten Wellrichstraße, wird auf widersprüchliche Genehmigung begutachtet. — Herr Ingenieur Richter referirt hierauf über das Recurs-Gesuch der Frau Gärtner Fr. Catta We. wegen verweigerter Bauerlaubnisse zur Errichtung eines Gärtnerhauses, eines Schuppens und zweier Gewächshäuser auf dem Grundstück im Distrikt „Vor Heiligenborn“. Dasselbe wird bekanntlich der schwebenden Eisenbahnfrage Wiesbaden-Schwalbach wegen abgelehnt worden. Die Bau-Commission gibt hierzu folgendes Votum ab: Vorans ist zu bemerken, daß die Beschwerdeführerin ursprünglich wohl sich nicht darum gekümmert hat, ob und welche Bedenken einer etwaigen Bebauung ihres neu erworbenen Grundstücks entgegenstehen; dafür spricht der Umstand, daß die für den fraglichen Distrikt festgesetzten Bauhinrichtungen erst nachträglich auf dem Stadtbauamte in den vorgelegten Situationsplan eingetragen worden sind. Sodann ist die Gemeinde ungewisselhaft nach §. 2 des Ortsstatuts bezw. §. 12 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 berechtigt, den Anbau an unfertige oder nur projectirte Straßen zu beanstanden, besonders wenn die Baugrundstücke nur durch Feldwege zugänglich sind. Im vorliegenden Falle konnte auch nicht einmal die widersprüchliche Genehmigung zum Anbau ausgesprochen werden, bevor namentlich nicht die Frage, in welcher Richtung die Eisenbahn Wiesbaden-Schwalbach geführt werden soll, ausgetragen war; da abernächst leicht Entschädigungen zu leisten gewesen wären, welche nicht zu rechtfertigen gewesen sein würden. Nachdem jedoch in letzter Gemeinderathssitzung der Führung der Eisenbahn in größerer Nähe der Stadt (am Ronkel) zugestimmt worden ist, kann der Berücksichtigung der Beschwerde, bezw. des Baugesuchs näher getreten werden. Es erscheint hierbei aber erwünscht, zunächst zu prüfen, ob und inwiefern die durch die Führung der Eisenbahn Wiesbaden-Schwalbach nach Richtung und Höhenlage erforderlich werdenden Aenderungen der bereits festgesetzten Straßenhinrichtungen auf das Baugrundstück von Einfluß sind, und erst nach Erledigung dieser Vorfrage beim Gemeinderath und Bürgerausschuß den Dispens zu beantragen. Der Gemeinderath schließt sich dem Antrage an. — Das wiederholte Gesuch des Handwerkers Herrn F. H. Feiz, betr. Errichtung eines Poststalles im Distrikt „Haingraben“, wird unter der ausdrücklichen Bedingung auf Genehmigung begutachtet, daß der Gesuchsteller den Stall sofort nach Vollendung seines Neubaus in der Saalgasse wieder ablegt und hierüber vor Beginn der Arbeiten im „Haingraben“ eine verbindende Erklärung abgibt; im Uebrigen wird sich dem Votum des Rgl. Bauathes angeschlossen. — Vorbehaltlich jederzeitigen Widerrufs wird das Gesuch des Herrn Maurermeisters Friedr. Stamm, betr. Errichtung einer Halle und einer Einfriedigung auf dem gepachteten Domänen-

Grundstücke an der Diebriehstraße auf Genehmigung begutachtet und zwar unter der weiteren Bedingung, daß für die Benutzung des fraglichen Feldweges eine Gebühr von 10 Mk. pro Jahr zur Stadtkasse entrichtet wird. — Die Herren W. und S. Kimmel beabsichtigen den Neubau eines Arbeitshauses und Anlage eines Brunnens auf dem Terrain am „Ballufer Weg“. Das Gesuch wird unter der Bedingung auf widersprüchliche Genehmigung begutachtet, daß nur der eigene Bedarf geziegelt und für die Benutzung des Feldweges eine Vergütung von 36 Bfg. pro Meter und Jahr geleistet wird. — Gegen das Gesuch des Herrn S. Kimmel, betr. Neubau eines Wohnhauses auf dem Bauplatze an der Adelhaubstraße, ist an sich nichts einzuwenden, gemäß den Bestimmungen wird dasselbe jedoch auf Ablehnung begutachtet, bis den baustatutarischen Verpflichtungen, wegen deren Erfüllung mit dem Gesuchsteller verhandelt wird, Genüge geleistet ist. (Schluß folgt.)

* Der Kreis-Ausschuß hat in seiner Sitzung vom 21. d. Mts. den Kreis-Deputirten Gutsbesitzer und Lieutenant a. D. Herrn Cramer zum stellvertretenden Vorsitzenden des Kreis-Ausschusses gewählt.

✓ **Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts** vom 26. April. Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Grau. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Schröder. — Der 66 Jahre alten Schriftstellerin Louise Dittlitz Franziska N. von Naumburg wird ein Creditbetrug zur Last gelegt. Die Angeklagte zieht seit Jahren in der Welt umher von einem Badeort in den anderen, ist auch mehrfach schon mit dem Gelehen in Conflict gerathen, wegen Bettelns und Betrugs in Freiburg verurtheilt. Im Juli 1885 kam sie mittellos in Langenschwalbach an. Sie sagt zwar, sie habe Geld aus dem Cabinet Sr. Majestät des deutschen Kaisers erwartet, es wurde aber festgestellt, daß sie im Jahre 1884 unter dem 29. Mai eine Unterstützung von 100 Mk. erhalten, im October desselben Jahres einen weiteren Bittbrief an das Cabinet abgeschickt hatte, damit aber abschlägig beschieden worden ist. Sie reiste also mittellos, wie sie war, in Gesellschaft einer Begleiterin nach Langenschwalbach, trat mit der Sicherheit einer großen Dame auf, erhielt auf ihren ausdrücklichen Wunsch das beste Zimmer in dem Gasthose der Wittwe Fies eingeräumt und verlangte an der Table Phöte zu speisen. Kleinmüthiger wurde sie erst, als ihr nach Verlauf einer Woche die Hotelrechnung präsentiert wurde. Sie verdroßte nun von einer Woche zur anderen die Wirthin damit, daß sie Geld aus der kaiserlichen Cabinetkasse erwarte, die jeden Tag kommen müßten; sie bemühte sich auch darum, in Langenschwalbach einen Vortrag zu halten, aber sie hatte nur ein Publikum von 14 Personen zusammengebracht und so mißlang ihr auch dieser Versuch, etwas Geld zu machen. Die Angeklagte wurde des Betrugs überführt und zu einer zweimonatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt. — Die Berufung des Tagelöhners Johann Ernst W. I., von Eppstein gebürtig und hier wohnhaft, wider das Urtheil des Königl. Schöffengerichts, welches ihn wegen Körperverletzung zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt hatte, wurde abgewiesen. Die Kosten der zweiten Instanz fallen dem Angeklagten zur Last.

✓ **Öffentliche Sitzung des Königl. Schöffengerichts** vom 26. April. Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl. Besizende Schöffen: Die Herren Landmann Philipp Morajch in Rambach und Bäder Gustav Macheheimer von hier. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Dr. Fölsche. — Die Dienstmagd Katharine J. von Daissach erschien eines Tages in dem Laden eines hiesigen Goldarbeiters und verlangte Ohringe zu kaufen. Sie ließ sich Verschiedenes vorlegen, fand aber trotz langen Suchens nichts Passendes dabei und wünschte darauf Ringe zu sehen. Dabei fand sie auch nichts Nütziges und bat, man möge ihr doch nochmals die Ohringe zeigen. Während aber der Kaufmann von dem Erster zurücktrat, bemerkte er, daß ihm ein Ring fehle. Er sagte nichts. Das Mädchen legte dann ein Paar Ohringe und einen Ring bei Seite, indem sie erklärte, sie wolle die Sachen abholen lassen, und wollte sich schleunig aus dem Laden entfernen. Aber der Kaufmann vertrat ihr den Weg und fragte sie ganz höflich, ob sie denn nicht wenigstens den Ring einstweilen bezahlen wolle, den sie eingesteckt habe. Sie habe keinen Ring eingesteckt, das sei eine Lüge. Als aber der Kaufmann ihr mit Verhaftung drohte, holte sie den ziemlich werthvollen Ring aus ihrer Tasche, legte ihn auf den Ladentisch und fing an zu jammern und zu bitten, man möge sie doch laufen lassen u. s. w. Dieselbe entwendete einige Tage darauf einem gewissen Hofmann hier, in dessen Familie sie Untertunft gefunden hatte, den Betrag von 30 Mk. Trotzdem sie sich heute auf hartnäckiges Leugnen verlegte, wurde sie des Diebstahls in beiden Fällen überführt und zu einer Gesamt-Gefängnißstrafe von 24 Tagen verurtheilt. — Der Tagelöhner Adolf Karl K. von Wehen, schon öfters bestraft, erschien eines Tages in dem Cigarrengeschäft des Kaufmanns Herrmann S. in der Kirchgasse dahier. Da aber, trotzdem er längere Zeit im Laden war, Niemand kam, benutzte er die Gelegenheit, mit der einen Hand in die Cassette, mit der anderen in einen gefüllten Cigarrenkasten zu greifen, worauf er mit Geld und Cigarren reichlich versehen, eiligt den Laden verließ. Er erhielt 3 Wochen Gefängniß. — Der Föhrer Johann Chr. von Castel entwendete auf einem Floße im Schiersteiner Hafen seinem schlafenden Collegen Johann Dienemann 2 Mk. aus der Tasche, die er sofort in Bier vertrank. Er wird zu 10 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Der Tagelöhner Friedrich B., von Marienthal in der bayerischen Pfalz gebürtig, hat den hiesigen Schuymann N. öffentlich beleidigt. Er erhielt dafür 1 Woche Gefängniß und der Schuymann die Befugniß der Urtheils-Veroftentlichung. — Die Elisabeth Therese Anna J., z. B. in Offenbach wohnhaft, kam im December v. J. hier in den „Saalbau Nerothal“ zum Tanzvergügen. In der Garderobe entdeckte sie ein Paar Stiefel, die ihr gerade paßten, taugte den ganzen Abend damit und verließ auch mit den fremden Stiefeln „aus Vergeßlichkeit“ das Local, ihre eigenen schlechten Schuhe zurücklassend. Wegen Diebstahls wurde sie zu 5 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Die

Gefraun des Schriftstellers Reinhard G. hier erhält wegen Verletzung des Briefgeheimnisses eine Geldstrafe von 10 M. event. 2 Tage Gefängnis.

* Zum Gedächtniß von Uhlands Geburtstag hielt am Montag Abend Herr Prediger Albrecht im „Hotel Victoria“ vor einem zahlreichen Publikum von Damen und Herren einen Vortrag über den nach Schiller populärsten schwäbischen Dichter. Der Vortragende schilderte zunächst die Lebensverhältnisse Uhlands mit übersichtlicher Anschaulichkeit und ging dann näher auf seine Gedichte ein, aus denen er den Charakter des Dichters entwickelte. „Uhländ ist,“ führte er aus, „vor Allem der Dichter der Natur und des Frühlings. Nicht wenig hat es zu seiner Popularität beigetragen, daß die berühmtesten Tonbdichter, vor Allem Kreuzer und Keisiger, seine Gedichte in Musik setzten, wodurch dieselben recht eigentlich erst bekannt wurden. Auch unser Mähring hat ein patriotisches Lied von Uhländ componirt, so schön, daß es von allen Liedertafeln gesungen wird; es ist das Lied, das beginnt: „Es war so trabe, dumpf und säuer.“ Allbekannt sind die Lieder: „Ich hatt' einen Kameraden“, das so recht die treue Freundschaft bis in den Tod auspricht, und „Dir möcht' ich diese Lieber weihen“, die, mit volkstümlichen Melodien versehen, heutigen Tages überall von Alt und Jung gesungen werden. Uhländ hat wenig Minnelieder geschrieben und doch ist er für die Minne ein Sänger wie kaum irgend ein Anderer. Wer hätte nicht das Lied mit-gefunden von den „drei Burschen“, die über'n Rhein zogen und bei einer Frau Wirthin einkehrten? „Ernst von Schwaben“ und „Ludwig der Bayer“ sind hohe Lieder der Freundschaft.“ Weiter sprach der Vortragende von Uhlands hoher Vaterlandsliebe, von seinem Mannesstolz, mit dem er unerschrocken und rücksichtslos für seine Ueberzeugung eintrat, und ging dann näher auf die Frage ein: Wie verhält sich Uhländ zu kirchlichen und religiösen Fragen? Als einen schönen Zug in Uhlands Charakter bezeichnete er es und in dem seines Freundes Justinus Kerner, daß, obgleich Ersterer nicht zu der Richtung Kerners hinneigte, sondern ganz verabschiedet dachte, dies doch das Freundschaftsverhältnis beider nicht störte. „Gegenüber der Ansicht Kerners“ stellte Uhländ eine gewisse Naturreligion auf. Trotzdem hielt er zu seiner Kirche; denn schon als deutscher Patriot war er ein guter Protestant. Aber von Dogmen lesen wir nirgends etwas bei ihm.“ In dem Jahre 1872 wurde ihm in seiner Vaterstadt Tübingen ein Denkmal gesetzt. Ganz Schwaben kam damals dort zusammen und bezugte dem volkstümlichen Dichter seine Liebe und Verehrung. Mit der Recitation des Gedichtes, das Herr Albrecht für diese Feier damals im Auftrage verfaßt hatte, schloß der Redner den mit vielem Beifall aufgenommenen Vortrag.

* Die Eröffnung des neuen Jahres-Cursus in der Fortbildungsschule für Mädchen findet heute Nachmittag um 3 Uhr in der Elementarschule (Schulberg 12) statt. Diejenigen Mädchen, welche die Schule besuchen wollen und sich bis jetzt nicht angemeldet haben, können dies noch bei der Eröffnung nachholen. Die Schule befehligt das in der Elementarschule Gelernte und lehrt kaufmännisches Rechnen, sowie diejenigen schriftlichen Arbeiten, welche im Haushalt und Geschäft vorkommen (Briefschreiben, Geschäftsaufträge, Buchhaltung und Buchstellerschreibe). Das Schulgeld beträgt 3 M. pro Halbjahr; es wird im Bedarfsfall ganz erlassen.

* Turnersches. Zu dem vom 16. bis 19. Juli d. J. in Coburg stattfindenden deutschen Turntag sind als Abgeordnete für den Gau Südnassau designirt die Herren Turnlehrer Heinrich Weber und Fritz Heidecker von Wiesbaden, als Stellvertreter derselben Herr Stephan Jung (Müdesheim), sowie Jean Pfand (Elville). — Am Sonntag haben in Frankfurt die Delegirten der Turnvereine Frankfurts und der Taunusgegend über das diesjährige Feldbergfest, das wie schon früher mitgetheilt, am 12. Juni stattfindet, beraten. Zum Obmann des Preisgerichts wurde Herr Carl Schaffner (Frankfurt) und zum Oberturnwart Herr Ludwig Schäfer (Frankfurt) ernannt. Beschlossen wurde, beim Wettkursen fortan zum Stoßen resp. Werfen besonders angefertigte eiserne Würfel zu verwenden, und der Frankfurter Gau-Anschuß mit der Beschaffung eines geeigneten Modells beauftragt. Dasselbe wird beim diesjährigen Fest zum erstenmale gebraucht werden.

* Die hiesige Metzger-Zunft hat ebenfalls eine Petition in Betreff der Herstellung der Magaributter an das Reichsamt des Innern gerichtet und zwar in demselben Sinne wie die Metzger-Zunft zu Mainz.

* Bei der gerichtlichen Versteigerung des dem Pbil. Heinrich Leber hieselbst gehörigen, im Distrikt „Kleinfeldchen“ gelegenen Adlers, taxirt zu 600 M., blieb Herr Fritz Sahn mit 885 M. Höchstbietender.

* Ein Zimmerbrand fand in einem Hause an der Emserstraße in der Nacht vom Sonntag zum Montag statt. Trotz sofortiger Hülfe hat derselbe doch erheblichen Schaden angerichtet.

* In Betreff des Unfalls auf der Elville-Neudorfer Chaussee sendet uns einer der Beteiligten nachstehende Zeilen: Die nächste Veranlassung zum Unglück war Leichtfertigkeit des Kutschers, der, wie er später selbst eingestanden, den einfältigen Ehrgeiz besaß, ein ihm bekanntes, dem feigenen blät nachfolgendes Fuhrwerk nicht vorlassen zu wollen, und deshalb, als es den Berg herunter ging, nicht nur das Bremsen unterließ, sondern auch noch auf das Pferd mit der Peitsche einhieb; dadurch kam das Fuhrwerk derart in's Schiefen, daß der Kutscher die Herrschaft darüber verlor; erst später riß dann auch noch zum Ueberfluß der fast noch neue Bügel. — Die beiden Insassen sprangen erst dann aus dem Wagen heraus, als selbst nach geraumer Zeit das Thier sich nicht beruhigen wollte und man, weil das Fuhrwerk sich Gebänden und Steinhaußen näherte, Gefahr lief, mit dem Wagen wider diese anzuprallen. Dabei wurden beide Insassen durch die Thürschläge zu Boden geschleudert. Die Folgen sind übrigens nicht so schlimm, wie in der ersten Notiz an-

gegeben. Der Eine hat nur einige unbedeutende Schrammen davongetragen, der Andere (Dr. M.) eine Contusion des rechten Fußes und der Kutscher eine Erschütterung des Gehirns, keinen Schädelbruch, wie zuerst angegeben. Auch er wird in einigen Tagen seiner gemöhlten Beschäftigung wieder nachgehen können. Trotzdem hätte der Unfall leicht viel schlimmere Folgen nach sich ziehen können. Es kann daher nicht dringend genug vor dem tollen Umlandwettefahren, wie es bei namentlich jugendlichen Kutschern so oft vorkommt, gewarnt werden.

* Aus Elville, 25. April, wird uns berichtet: Auch hier, und zwar auf dem Turnplatz des „Männer-Turnvereins“, wurde gestern eine Bezirks-Vorturnerschule des 3. Bezirks des „Rhein-Taunus-Gaues“ abgehalten. Dieselbe war von 26 Turnwarten und Vorturnern besucht. Geturnt wurde nach Rury (7. Aufl.) an Reß, Barren und Pferd und die Ausführenden der Uebungen waren durchweg sehr gut. Nach 1 1/2-stündigem Turnen versammelten sich die Teilnehmer im Vereinslocale zu einer Besprechung des Uebungsstoffes. Sodann ist beschlossen worden, am Himmelfahrtstag eine gemeinschaftliche Turnfahrt nach der „Gallaarter Zange“ zu unternehmen. Die zum Bezirk zählenden Vereine (Elville, Erbach, Winkel, Dogheim, Frauenstein und Kiedrich) versammeln sich an diesem Tage in Erbach im Gasthause „Zur Traube“, von wo aus der gemeinschaftliche Abmarsch um 6 Uhr erfolgt.

Kunst und Wissenschaft.

* Dr. Bandmann-Palmer ist seit einigen Tagen wieder in Wiesbaden angelangt, um hier einen längeren Aufenthalt zu nehmen. Bei ihrer Ankunft wurde sie durch ein Geschenk überrascht, welches Ihre K. K. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin geruhten ihr zu senden, ein Medaillon mit einer rubingeschmückten Krone über dem in Perlen ausgelegten Buchstaben F. Die ehrenvolle Auszeichnung wurde der Hülfilerin in Folge der Recitation zu Theil, welche sie am Geburtstage der Prinzessin Victoria bei einer Matinee hielt, zu der sie von den K. K. Hoheiten eingeladen worden.

Δ Verwendung von Del zur Veruhigung der Wellen. Der „Nautische Verein“ in Hamburg hat einen Preis von 500 Mark für die beste Schrift über die Verwendung von Del zur Veruhigung der Wellen ausgeschrieben. Verlangt wird eine möglichst erschöpfende Zusammenstellung der bisherigen Erfahrungen über die Wirkung des Dels, eine Beurtheilung der bis jetzt angewandten Methoden und vor Allem eine vollständige Anweisung sowohl für große Dampfer und Segler als auch für kleine Schiffe, Booten, Fischer- und Rettungsboote, für die Anwendung des Dels auf offener See und in der Nähe der Küste. Die Bewerbung ist an seine Nationalität gebunden. Die Arbeiten sind in deutscher oder englischer Sprache abzufassen und bis zum 1. November d. J. an den Vorsitzenden des „Nautischen Vereins“, Herrn Director F. C. Matthiesen (Steinwärd, Seemannsschule), abzuliefern.

Vermischtes.

* Die bayerischen Königsschlösser Herrenschimsee, Biederhof und Hohenchwangau (Neuschwanstein) sind vom 25. Mai an bis auf Weiteres jeden Tag mit Ausnahme des Freitag für den allgemeinen Besuch geöffnet. Am 13. Juni, dem Todestage des Königs Ludwig II., sind die Kgl. Schlösser geschlossen. Die Besichtigung des Schlosses Herrenschimsee kann ausnahmsweise schon vom 1. Mai an gestattet werden.

* An der kleinen Geschichte von der haarigen Hand einer englischen Miß, die wir nach auswärtigen Blättern im „Wiesbadener Tagblatt“ weiterzählten, ist nach einer uns vorliegenden Zuschrift des Herrn Prof. Dr. Willroth in Wien auch nicht ein Wort wahr. Nun, dann aber — gut erkunden.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Die kräftige Wirkung des Malz-Extracts ist eine offenkundige Thatsache, die von Niemand mehr in Zweifel gezogen wird. Vortheilhaft für Brust- und Lungenleidende, selbst in den Fällen, wo andere Mittel sich als erfolglos erwiesen haben, sind die seit einer Reihe von Jahren bekannten und bewährten

Malz-Extract-Präparate

von L. H. Pietsch & Co. in Breslau

mit raschem Erfolg angewandt worden und wirken dieselben zugleich nährend und stärkend.

Malz-Extract in Flaschen à M. 1, 1.75 und 2.50. Caramellen, nur in Beuteln (niemals lose), à 30 und 50 Pfg.

Huste-Nicht

Zu haben in Wiesbaden bei August Engel.

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe aus reinseidenen Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Beschluß.

Der Bezirks-Ausschuß zu Wiesbaden hat in der öffentlichen Sitzung vom 18. d. M. auf Grund des §. 37 des Kassauischen Gemeindegesetzes und des §. 16 des Zuständigkeitsgesetzes die Genehmigung zu der von der Stadtgemeinde Wiesbaden mit Zustimmung des Bürgerausschusses beschlossenen Erhebung einer Communalsteuer im Betrage von 100 Proc. der directen Staatssteuern für das Rechnungsjahr 1887/88 erteilt.

Wiesbaden, den 19. April 1887.

Der Bezirks-Ausschuß zu Wiesbaden.
v. Haugwitz.

Der vorstehende Beschluß wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden den 23. April 1887.

v. Jbell.

Wein-Versteigerung.

Dienstag den 3. Mai cr. Vormittags 10 Uhr wollen die früheren Pächter des „Hotel Schützenhof“ ihre noch auf Lager habenden reingehaltenen Weine in Originalgebinden von je 200—600 Liter öffentlich meistbietend versteigern.

Die Vorräthe bestehen aus Laubenheimer, Forster, Oppenheimer Goldberg, Hallgarter, Ingelheimer, Assmannshäuser u.

Die Versteigerung findet im „Hotel Grüner-Wald“, Marktstraße 10, Thoreingang links, statt.

Proben werden vor Ausgebot eines jeden Fasses abgegeben.
Wiesbaden, den 26. April 1887.

Im Auftrage:

Kaus, Bürgermeister Secretär.

14371

Bekanntmachung.

Die am 29. März d. J. im Gattenheimer Wald abgehaltene Stammholz-Versteigerung, sowie die am 21. I. d. abgehaltene Kastenholz-Versteigerung sind genehmigt und wird das Gehölz den Steigern Mittwoch den 4. Mai l. J. im Distrikt „Begenkammer“, Donnerstag den 2. Juni l. J. in den Distrikten „Geiß“ und „Begenloch“ und Mittwoch den 4. Juli l. J. in den Distrikten „Mönchbrunnen“, „Krummenthal“ und „Boß“ zur Abfahrt überwiesen.

Gattenheim, den 22. April 1887. Der Bürgermeister.

383

Genz.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 27. April, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Stoffresten, in dem Auktionslokale Neugasse 9. (S. h. Bl.)

Mittags 12 Uhr:

Verpachtung der Jagd in der Breithardter Gemarkung, in dem dortigen neuen Schulhause. (S. Tabl. 85.)

Concurs-Ausverkauf

Chr. Begeré betr.

Der Waarenverkauf findet bis auf Weiteres an allen Wochentagen von Vormittags 8—12 Uhr und Nachmittags 2¹/₂—6 Uhr im Geschäftslocale fl. Burgstraße 9 dahier statt.

Wiesbaden, 24. April 1887.

Der Concurs-Verwalter.

F. Ebel, Justizrath.

258

Verschiedene Seiten billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 14367

50 Mark Demjenigen,

der einem Manne annehmbare, dauernde Stellung verschaffen kann. Näh. Exped. 13726

Heiraths-Antrag.

Ein lediger Herr, 45 Jahre alt, Besitzer eines kleineren Modetunterworfenen, guten Fabrik-Etablissements, wünscht mit einer nicht sehr jungen Dame behufs Verehelichung in Correspondenz zu treten. Suchender ist in der Lage, einer Frau das denkbar angenehmste Heim bieten zu können. Damen, welche darauf reflectiren und im Besitze von circa 80,000 Mark sind, werden gebeten, ihre Adressen gefälligst unter Chiffre J. H. No. 114 postlagernd Karlsruhe einzuwenden. 14061

Ein schöner, guterhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen **Oranienstraße 23 im Vorderhaus, Frontseite.**

Ein sehr gut erhaltener, großer **Kinderwagen** (Sitz- und Liegewagen) ist für 22 Mark (Ankaufspreis 54 Mark) zu verkaufen Nicolstraße 9 II. 1426

Zwei **Sobelbänke** mit gebrauchtem Werkzeug billig zu verkaufen. Näh. in Bierstadt No. 143a. 14282

Verloren, gefunden etc.

Goldene Uhr mit Kettchen in der Wilhelmstraße gegen gute Belohnung Rheinstraße 11. 13542

Eine **goldene Brille** in schwarzem Lederfutteral ist am Sonntag Vormittag nach dem 11 Uhr-Gottesdienst in der Bergkirche oder von da nach der Kapellenstraße verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung Kapellenstraße 28 abzugeben. 14045

Am vorigen Donnerstag wurden von der Neugasse bis in die hintere Bleichstraße drei kleine **Notizbücher** mit schwarzer Decke verloren. Abzugeben gegen drei Mark Belohnung in der Exped. d. Bl. oder Bleichstraße 35, 2. St. 14426

Ein rother **Kinder-Sonnenschirm** am Sonntag Abend von Dohheim nach Wiesbaden verloren. Abzugeben gegen Belohnung Michelsberg 12, 1 Stg. 14376

Eine große, schwarze **Rahe** in der Dohheimerstraße am Mittwoch Abend entlaufen. Dem Wiederbringer 20 Mark Belohnung Rheinstraße 83, Parterre. 13673

Unterricht.

Suche noch einige Teilnehmerinnen zu dem am 1. Mai beginnenden **Fortbildungscursus** der englischen und französischen Sprache. Anmeldungen Nachmittags von 2—3 Uhr erbeten.

Lina Spliss, Kellerstraße 5, II. 12607

Leçon de français d'une institutrice française.

Marie de Boxel, Häfnergasse 10, I. 88

Leçons de français: grammaire, conversation, littérature. Adelhäidstrasse 15, III. 6017

Un Allemand voudrait faire la connaissance d'un Français ou d'une Française pour échanger des leçons de conversation. Offres sous O. V. 10 au bur. d. c. j. 14369

On demande une Institutrice sachant musique, solfège, de 8^hres à midi. Répondre No. 50 à Rudolf Mosse (Feller & Gecks), Wiesbaden. 44

Unterricht im Ausschneiden der **Damen-Garderobe** und Leibwäsche erteilt **J. Blohm, Nerostraße 32.**

Prospect auf Verlangen frei. 13221

Beitragen von Geschäftsbüchern, auch engl. und franz. Corresp. wird bes. Off. **H. C. B.** an die Exped. erbeten. 8236

Eine **Stickerin** empfiehlt sich im Namen- und Monogrammnähen in und außer dem Hause zu sehr billigen Preisen. Näh. Weißstraße 25 Seitenbau 1 St. 14351

Gesucht: Stiller Gartensitz ab monatlich zu mieten, nicht für Kinder. Adresse mit Preisangabe unter **A. B.** in der Exped. abzugeben. 14287

Ein neues **Wasserkissen** zu verkaufen Moritzstraße 50, I, rechts. 14316

Immobilien, Capitalien etc.

H. Henbel, Leberberg 4, „Villa Henbel“, Vermittlung von **Immobilien, Verkäufen** (Grundbesitz aller Art) und **Hypotheken-Agentur**. 14354

Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte besorgt reell und discret die **General-Agentur** von **Fr. Mierke**, Häfnergasse 10, 1 St. 4871

Billen und herrschaftl. Besitzungen, Hotels, Gastwirthschaften, sonstige Geschäfts- und Privathäuser hier und auswärts, Bergwerke, Fabriken, Hofgüter, Liegenschaften jeder Art, Pachtungen, Theiligungen u. c. empfiehlt und übernimmt das schon lange bestehende und bekannte **Immobilien-Geschäft** von **Jos. Imand**. Bureau: Weißstraße 2 (untere Röderallee). 65

Haus mit Remise und Stallung für 3 Pferde (frei rent.), in guter Lage, preisw. zu verkaufen. Offerten sub **W. Cl. 2** befördert die Exped. d. Bl. 13904
Schiersteinerlach, nahe der Abrecht- und Karlstraße, sind **Lagerplätze** zu verpachten.
J. Kimmel, Adelhaidstraße 56. 14023

Zu verpachten.

Ein inmitten der Stadt gelegenes **sehr großes Grundstück** mit **Garten-Anlagen**, vorzüglich geeignet zu einer größeren **Garten-Wirtschaft**, ist event. an einen tüchtigen, leistungsfähigen **Wirth** unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Offerten unter **S. 22** in der Expedition erbeten. 13905

Das **Grundstück** hinter dem Hause Moritzstraße 23 ist als **Lagerplatz** oder auch als **Klecker** zu verpachten. Näheres bei Frau **Blum**, Friedrichstraße 36. 13227

Für Damen.

Ein gutgehendes **Special-Geschäft**, von einzelner **Dame** leicht zu führen, **billig** abzugeben. Offerten sub **Z. A. 309** nehmen **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.**, entgegen. (H. 62120) 26

50—60.000 Mk. zu 4% in hiesiger Stadt auf 1. Hypothek ohne Vermittler gesucht. Offerten sub **P. J. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13836

800 Mk. zu leihen gesucht. Näh. Exped. 13840

600 Mk. sucht gegen vorzügliche Bürgschaft das Bureau **Ries**, Mauritiusplatz 6. 14415

5—6000 Mk. Restauschilling, zu 4 1/2% verzinslich, auf gutem Object stehend, zu cediren gesucht. Näh. Exp. 9168

14.000 Mk. liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum sofortigen Ausleihen bereit. Franco-Offerten unter **Lit. L. R. 39** besorgt die Exped. d. Bl. 14057

Verschiedene Möbel, als: **Spiegel, Kleiderschrank** u., **Herrenwäsche** und verschiedene andere **Gegenstände**, als: **Schalen, Wiener Kaffeemaschine** u., sind sehr **billig** zu verkaufen. Näh. **Wörthstraße 22, 1 Etiege** rechts. 13898

Familien-Nachrichten.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der herzlichsten Theilnahme bei dem unersehlichen Verluste unseres guten Vaters,

Revisionsraths a. D. Wilh. Müller,

den barmherzigen Brüdern für ihre liebevolle Pflege, sowie für die trostvolle Grabrede sagen im Namen aller Hinterbliebenen den tiefgefühltesten Dank

Louise Wexsel, geb. Müller, 13851
Marg. Mühl, geb. Müller.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Als **Verkäuferin** oder **Cassirin**

wünscht eine jg. Dame, welche gut empfohlen, in einem besseren Geschäft alsbald Stellung. Gesl. Offerten unter **R. 237** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. cpt. 120/4.) 44

Eine tüchtige **Kleidermacherin** sucht noch einige Kunden. Näheres **Mauergasse 15, 1 St. links**. 13978

Ein **Mädchen**, welches im **Kleidenmachen** geübt ist, sucht **Beschäftigung**, am liebsten mit **Kost u. Logis**. Näh. Exp. 14404

Eine **perfecte Näherin** sucht noch einige Kunden. Näh. **Neugasse 7, Parterre**. 14303

Ein **Bügelmädchen** f. dauernde Beschäft. **N. Webergasse 58**. 14368

Eine j. **Frau** sucht **Monatstelle**. **N. Schiersteinerweg 11**. 14000

Eine **junge, unabhängige Frau** sucht **Monatstelle**. Näh. **Jahnstraße 5, Seitenbau, 1 St.** 14286

Eine **reinhliche Frau** sucht **Monatstelle** auf gleich oder **1. Mai**. **N. Schwalbacherstraße 63, St., D.** 14361

E. r., j. **Frau** sucht **Monatstelle**. **N. Helener Str. 26 B., D. r.** 14388

E. br. **Frau** od. **Mädchen** f. **Monatst.** **N. Saalg. 34 Stb.** 14382

Ein **Mädchen** sucht **Beschäftigung** im **Waschen und Putzen**. Näh. **Steingasse 38, Dachl.** 14360

Eine **Pflegerin** sucht **Stelle** für **Privatpflege** oder in einer **Anstalt**. Näh. **durch Wintermeyer, Häfnergasse 15**. 14396

Ein j., anst. **Mädchen** sucht **Ausgänge** für ein **Geschäft** zu besorgen oder ein **Kind** auszufahren. Näh. **Moritzstr. 6, Stb.** 14300

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches gut **bürgerlich** kochen kann, sucht eine **Aushülfsstelle**. Näh. **Oranienstraße 2, 3 St.** 14350

Wegen **Abreise** ihrer **Herrschaft** sucht ein von derselben **sehr gut** empfohlenes **Mädchen** vom **1. Mai** ab **Stellung** als **Köchin** oder als **Mädchen** allein. Näh. **Rosenstraße 10**. 13825

Eine **gute, selbstständige Köchin** gesetzten Alters, die auch **Hausarbeit** übernimmt, sucht **Stelle** hier oder **auswärts**. Näh. **im „Paulinenstift“**. 14391

Eine **seimbürgerl. Köchin** empf. **Bur. „Germania“**. 14377

Eine **unabhängige junge Witwe** sucht **Stelle** als **gutbürgerliche Köchin**. Näh. **Mainzerstraße 40**. 14351

Eine **Beiköchin** sucht **sofort Stelle** in einem **Hotel** durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10**. 14402

Ein **tüchtige Restaurations-Köchin** sucht **1. Mai** Stelle. Näh. **Schachtstraße 5, 1. St.** 14400

Eine alt. Person sucht sofort Stelle als Mädchen allein oder zur Führung eines Haushaltes. Näh. Schachtstraße 12, 1 Stiege hoch. 14 91

Ein geb. Mädchen, selbstständig in feinebürgerl. Küche, in Stopfen und der Wäsche bewandert, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Selenustraße 18, Stb., III. 14185

Ein geb. Mädchen, in der Hausarbeit und im Nähen erfahren, sucht Stellung bei einer feineren Herrschaft; auch würde dasselbe mit auf Reisen gehen. Näh. Exped. 14057

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht wegen Wegzug ihrer Herrschaft Stelle zum 1. oder 15. Mai. Näh. Fiedrichstraße 10, 1. Etage. 14104

Ein junges, nettes Mädchen aus guter Familie, welches etwas nähen und bügeln kann, auch in der Hausarbeit erfahren ist, wünscht passende Stelle in einem besseren Herrschaftshaus. Gef. Offerten beliebe man postlagernd unter C. C. 100 an die Hauptpost zu richten. 14106

Ein Fräulein gelesenen Alters, welches einer feinen Haushaltung vorstehen kann, wünscht Stellung als Haushälterin auf sogleich oder später. Näh. Adlerstraße 55, 2 St. r. 11934

Ein junges Mädchen aus guter Familie welches Liebe zu Kindern hat, nähen und kochen kann, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Näh. Taunusstraße 6. 13193

Zwei Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen, welche einfach bürgerlich kochen können, zu aller häuslichen Arbeit willig sind und hier noch nicht gedient haben, suchen Stellen durch Frau Schug, Hochstätte 6. 9512

Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht passende Stelle. Näh. Moritzstraße 23, Frontspitze. 14302

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Rheinstraße 51, 2. Etage. 14304

Ein gebildetes Mädchen, fit in Schneidern, in Handarbeiten, Wäsche, der Küche, sucht gefügt auf gutes Zeugniß sofort Stellung zur Führung eines kleinen Haushaltes oder Stütze der Hausfrau. Gef. Offerten unter S. D. postlagernd Wiesbaden. 14289

Ein j. Mädchen, das Haus- und Küchenarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 30, Hinterh., 1 St. h. 14357

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht auf 1. oder 15. Mai Stelle. Näh. Dranienstraße 17, Frontspitze. 14358

Ein gebildetes Mädchen, welches im Nähen, Bügeln und Serviren gewandt ist, sucht Stelle. Näh. Hellmundstraße 39, 1 Stiege links. 14351

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle in einem kl. Haushalt als Hausmädchen. R. Lehrstraße 8, Stb. 14355

Ein gewandtes, tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. Feldstraße 19, Stb. II. 14340

Ein gewandtes Mädchen mit 3- und 2-jährigen Zeugnissen, welches bürgerl. kochen kann, empf. Bur. „Germania“. 14372

Eine ältere, einfache Person, sparsam und häuslich gesinnt, gute Köchin, wünscht bei einem einzelnen Herrn oder Dame Stele. Näh. im „Paulinenstift“. 14323

Ein besseres Mädchen, im Kleidermachen geübt und in der Hausarbeit gründlich erfahren, sucht passende Stelle. Näh. Wellrichstraße 35, B. 14327

Hausmädchen, gelesene und jüngere, bessere wie einfache Kindermädchen empfiehlt Ritter's Bur., Taunusstr. 45. 14414

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Goldgasse 9, 2 Tr., Vorderh. 14409

Ein junges, kräftiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Metzgergasse 31. 14353

Stellen suchen 2 Mädchen, 1 von 18 und 1 von 25 Jahren, mit 3jähr. Zeugniß, welche Liebe zu Kindern haben und zu allen häusl. Arbeiten willig sind, durch Frau Schug, Hochstätte 6. 14122

Ein ruhiges Mädchen mit 1jährigem Zeugnisse sucht auf 6. Mai leichte Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 14401

Amme. Eine gesunde Amme sucht sofort Stelle. Näh. Feldstraße 10, Hinterh., 1 St. 14419

Ein flottes, 21jähr. Mädchen (Sächsin), perf. im Nähen und Bügeln, sucht sofort Stelle als f. Hausmädchen d. Stern's Bureau, Nerostraße 10. 14103

Bonne, junge Deutsche, sehr empfehlend, welche größere Kinder im Französischen und Englischen, sowie in schriftlichen Arbeiten unterrichten kann, empfiehlt das Bur. Ries, Mauritiusplatz 6. 14417

Mehrere Mädchen mit langj. Zeugn., theils von auswärts, suchen Stellen als bessere Hausmädchen oder als Mädchen allein durch Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Laden. 14390

Hausmädchen, nett, gewandt, gut empfohlen, sucht baldigst Stelle durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 14414

Ein bess., mit g. Zeugn. versch. Mädchen, perf. franz. u. engl. sprech., in Hand- u. Hausarbeit erf., sucht Stelle zu Kindern oder zu einer Dame. Näh. Hänergasse 15 bei Wintermeyer. 14397

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle zum 1. oder 15. Mai. Näh. Adlerstraße 59 im Hinterhaus. 14361

Ein mit allen Comptoirarbeiten vertrauter junger Kaufmann sucht täglich 2-3 Stunden Beschäftigung durch Beitragen von Büchern z. Gef. Offerten unter J. J. 201 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14368

Ein Diener mit langjährigem, gutem Zeugniß, welcher auch in Gartenarbeit bewandert ist, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle. Näh. Exped. 14349

Ein gutempfohlener Herrschaftsdienersucht per 1. Mai Stelle. Näh. bei Frau Ender's, Taunusstraße 37, Hinterh. 13871

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen als Verkäuferin gesucht Langgasse 5. 12935

Modes.

Ein junges Mädchen aus guter Familie in die Lehre gesucht. V. Leopold-Emmelhainz, Hoflieferant, Wilhelmstraße 32. 14314

Modes.

Zweite Arbeiterin sofort gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 14360

Eine tücht. Weißzeug- und Knopflocharbeiterin sofort gesucht Hellmundstraße 19. 14365

Tüchtige Kleidermacherinnen und ein Lehrling unter g. B. sofort gesucht Delaspéestraße 3 im Laden. 14362

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich und unentgeltlich erlernen. Näh. Exped. 11493

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen W. Urthstraße 38, Hinterhaus. 14219

E. fl. Waschmädchen find. Beschäft. Selenustr. 5, Frontsp. 14341

Ordentl. Mädchen Tags über gesucht Römerberg 6. 14080

Gesucht eine feinebürgerliche Köchin. Nur mit besten Zeugnissen vers. können sich melden Friedrichstr. 5, I, v. 9-11 U. 14172

Gesucht per 1. Mai eine feinebürgerliche Köchin. Nur ältere Personen mit guten Zeugnissen mögen sich melden Zappel's Privatstraße 4, zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags. 14275

Für Holland in ein feines Herrschaftshaus wird eine gute Köchin gegen hohen Lohn und freie Reise per 1. Mai gesucht. Bewerberinnen wollen sich sofort melden in Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 14414

Köchinnen, welche etwas Hausarbeit übernehmen, für feinebürgerliche Küche auf gleich und später gesucht durch das Bureau Ries, Mauritiusplatz 6. 14416

Gesucht 1 j. bgl. Köchin, 2 Hotelköchinnen, 3 Küchenmädchen, 2 Landmädchen d. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 14412

Ein anständiges, sauberes Mädchen von außerh. lsb., welches auch etwas nähen kann, in eine kleine Haushaltung gesucht Querstraße 1 im Eckladen. 14004

Gesucht auf gleich oder später für einen kleinen Haushalt ein gutempfohlenes, pflichttreues Mädchen, welches feinebürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näh. Exped. 14114

Ein starkes, kräftiges Mädchen gesucht Feldstraße 11 im Bäderladen. 13807

Buffetmädchen. zuverlässiges, gesucht. Offerten sub M. M. 23 an die Exped. 13907

Gesucht ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann. Näh. Exped. 14155

Ein Mädchen gesucht Michelsberg 28. 14260

Bum 15. Mai ein Mädchen, das der feinstädtischen Küche selbstständig vorstehen kann, für kleinen Hausstand bei gutem Lohn gesucht. Näh. Rheinstraße 51, 2. Etage, Vormittags bis 11 und Nachmittags bis 5 Uhr. 14078

Bum 4. Mai wird ein gewandtes Zimmermädchen gesucht. Näh. in der Villa „Anna“, Sonnenbergerstraße 13. 14262

Ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit nach auswärts gesucht Adlerstraße 28, 1. Stiege hoch. 14131

Ein Dienstmädchen gesucht Wellrißstraße 25. 14182

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstraße 6. 10456

Ein zuverlässiges Mädchen, in Küche und Hausarbeit selbstständig, wird von einer kleinen Familie gesucht. Näheres Adelhaidstraße 31, 1. Stock, von 9-12 Uhr. 14085

Gesucht ein anständiges, gutempfohlenes Mädchen, welches nähen und Hausarbeit verrichten kann, Martinstraße 4. 14056

Ein reinliches Mädchen vom Lande gesucht Soalgasse 8, 1. Stiege hoch. 14220

Ein einfaches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Goldgasse 2, II rechts. 14193

Gesucht zu einem einzelnen Herrn ein Dienstmädchen gewissen Alters, welches selbstständig kochen kann, durch Frau Schug, Hochstraße 6. 13636

Ein fleißiges, braves Dienstmädchen wird per 1. Mai gesucht. Näh. Langgasse 10. 14310

Ein besseres Zimmermädchen, das gründlich die feinere Hausarbeit versteht und Zeugnisse über gute Führung und Tüchtigkeit besitzt, wolle sich melden Sonnenbergerstraße 26, I. 14277

Ein braves, fleißiges Mädchen gesucht. Näh. verlängerte Bleichstraße bei Zimmermeister Kossel. 14312

Für das Buffet eines Hotels am Rhein wird zum baldigen Eintritt ein braves, junges Mädchen gesucht. Offerten unter F. R. 52 an die Exped. d. Bl. 14311

Ein ordentliches, braves Mädchen, katholisch, wird zur Hausarbeit per sofort in's Ausland gesucht. Näh. alte Colonnade 31. 14307

Ein tüchtiges Mädchen zu Kindern gesucht Louisenstraße 18, I. 14369

Ein braves Mädchen gesucht Moritzstraße 21, Part. 14293

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann und die Hausarbeit versteht, gesucht Goethestraße 1, Parterre. 14318

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die bürgerliche Küche selbstständig versteht, wird sofort gesucht Sonnenbergstraße 3. 14315

Ein braves, reinl., mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches etwas kochen kann, gesucht Wehnergasse 20. 14296

Gesucht eine tüchtige Haushälterin für Hotel, 1 perfecte Hotelföchin, 2 einfache Hotelzimmermädchen, 2 Saalkellner, 1 Zimmerkellner, 1 einfacher Hausbursche, 1 Bausjunge, 4 Küchenmädchen und 2 bürgerliche Köchinnen d. d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 14372

Ein brav., rl. Mädchen gef. Schwalbacherstr. 5, 2. St. r. 14399

Ein reinliches, gewandtes Mädchen von 14 Jahren an für Verpackungsarbeiten gesucht Marktstraße 27. 14344

Gesucht auf sofort eine angehende Jungfer, welche perfect schneidern und weihnähen kann. Näh. Exped. 14312

Ein tüchtiges Hausmädchen, das etwas kochen kann, per 15. Mai gesucht. Frau Franz Schirg, Webergasse 3. 14411

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht Draniensstraße 14, Parterre. 14347

Küchenhaushälterin sucht Ritter's Bureau. 14414

Hotel-Zimmermädchen gesucht. Sofortige Vorstellung bei C. W. Grünberg, Plac.-Bur., Schulgasse 5, Laden. 14392

Als Portiermädchen in ein Privathotel wird ein besseres Mädchen, welches Zimmerarbeit versteht und nähen und bügeln kann, gesucht. Näh. Taunusstraße 45. 14414

Gef. ein Mädchen zu 2 alten Leuten Hellmündstr. 33, P. 14380

Gesucht 1 Bonne (Schweizerin bedora.), 1 zweite Hotelföchin, Haushälterin, Hotelföchinnen, Kaffeeföchinnen, feine Köchinnen, tüchtige Hausmädchen, 1 bess. Kindermädchen, Mädchen, welche bgl. kochen können, für allein, tücht. Krankenwärterin und mehr. starke Hotelföchinmädchen d. Grünberg's B., Schulg. 5, Lad. 14391

Ein Kindermädchen gesucht Langgasse 39, 2. Stock. 14378

2 sol. Mädchen in kl. Familien gef. Schachtstraße 5, I. 14374

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht Dohheimerstraße 2, 1 Stiege hoch. 14377

Gesucht gutes Hotelpersonal durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14372

Gesucht gutempfohlenes Herrschaftspersonal jeder Branche d. d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 14372

Ein tüchtiger Schreinergehilfe gesucht Wellrißstraße 26. 14232

Ein Schreiner gesucht Zahnstraße 19. 14364

Ein Schreinergehilfe (Bankarbeiter) gesucht Römerberg 32. 14335

Lackierer findet Beschäftigung Schwalbacherstraße 41. 13756

Tüchteregehilfen gesucht Faulbrunnenstraße 3. 14319

Einen tüchtigen Drechslergehilfen für dauernde Arbeit sucht Wilh. Barth, Drechsler, Mauergasse 12. 14322

Tüchtige Costüm- Arbeiter und Arbeiterinnen gesucht.

Benedict Straus,
Webergasse 21. 14292

Für Schneider.

Tüchtige Rockarbeiter gesucht bei **Gebrüder Süß.** 346

Schuhmacher, guter Arbeiter, gesucht Wehnergasse 27. 14883

Suche zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen Gärtnergehilfen, welcher in der Topfpflanzen-Cultur gründlich erfahren ist und sich keiner Arbeit schent.

G. Renteria, Wilhelmstraße 16. 13553
cautionsfähig, Saalkellner, jung. Restaurationst.-Aner sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 14414

Buffetier, ein Auskellner für Sonntags, sowie ein junger, angehender Kellner für dauernd gesucht. Näh. Exped. 14177

Gesucht sogleich ein gewandter Restaurationst.-Aner, welcher pers. engl. u. franz. spricht, d. Eichhorn, Schwalbstr. 55. 14413

Ein sprachl. Zimmerkellner und mehr. jüngere Kellner finden gutes Engagement d. Grünberg's B., Schulg. 5, Laden. 14393

Einen Krankenwärter und 5 Hausburschen sucht sofort Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Laden. 14394

Wir suchen für unser Comptoir einen mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteten

Lehrling.

Schriftliche Offerten an das Wiesbadener Brunnen-Comptoir, Dambachthal 9. 14295

Lehrling verl. P. Wollisch, Friseur, Faulbrunnenstraße 3. 14261

Lackierer-Lehrling kann eintreten Bleichstraße 35. 14115

E. brav. Junge f. das Tapezire-Geschäft erl. Kerostr. 23. 12260

Ein Lehrling gesucht bei Adolph Schmidt, Tapezire, Kirchgasse 9. 13430

Ein Junge kann das Tapezire-Geschäft erlernen. Näheres Moritzstraße 26, Seitenbau. 9825

Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei Ph. Lauth, Tapezire, Kirchgasse 7. 14366

Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei Schuhmachermeister Wilh. Frohn, Häfnergasse 9. 13074

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei **Hch. Haas,** Herrenschneider, Webergasse 23, 1. Stock. 6616

E. Junge l. b. Schneidergeschäft erlernen Kirchgasse 38. 12976
Schneiderlehrling gesucht Schwalbacherstraße 7. 14337
 Ein **Lehrling** gesucht bei
 Bäcker **Minor**, Bahnhofstraße 18. 10123
Gärtner-Lehrling gesucht.
G. Renteria, Wilhelmstraße 16. 13552
Kupferputzer gesucht im „**Rhein-Hotel**“. **Ein-**
tritt sogleich. 14334
Hausbursche mit guten Zeugnissen gesucht.
J. Rapp, Goldgasse 2. 14192
 Ein junger **Hausbursche** sofort gesucht bei
 Bäcker **Minor**, Bahnhofstraße 18. 13322
Hausbursche gesucht Köberstraße 3 bei **F. Groß**. 14300
 Ein junger, kräftiger **Hausbursche** gesucht bei
H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 14306
 Ein junger Mann als **Hausbursche** gesucht.
 Näheres Goldgasse 7. 14420
 Ein **Kutscher** auf gleich gesucht Schiersteinerweg 2. 14406
 Ein junger **Hausbursche** gesucht.
Franz Schirg, Webergasse 1. 14410
 Gesucht wird ein junger Mann von 14—16 Jahren, der mit
 einem kleinen Pferd umgehen kann. Näh. Exped. d. Bl. 14333
 Ein **Schweizer** gesucht Moritzstraße 30. 13901
 Ein t. **Knecht**, der auch Feldarbeit verst., ges. **R. E.** 14046
 Ein **Knecht** gesucht Feldstraße 15. 14366
 Ein **Knecht** gesucht Mainzerstraße 31. 14367

Wohnungs-Anzeigen.

Gesucht Wohnung gesucht

von 2 Zimmern mit Cabinet ohne Möbel mit Bedienung und
 Mittagsstich zum 1. October d. J. zu dauernder Miethe. Schrift-
 liche Offerten unter **W. W.** vermittelt die Exped. d. Bl. 13837
 Eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör,
 1 bis 2 Tr. hoch, nur nicht zu entfernt vom Curhaus gelegen,
 wird per 1. October in einem ruhigen Hause bis zum Preise
 von 1000 Mk. zu miethen gesucht. Offerten unter **A. M. 96**
 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14171
Gesucht zum 1. September e. eine herrschaftliche
Wohnung (Bel-Etage) von 9—10 Zimmern und
Zubehör oder Villa in guter Lage mit Stallung
und Wagenremise. Gefällige Offerten unter
L. 100 bis Mittwoch Abend an die Exped.
d. Bl. erbeten. 14129
 In der Emserstraße oder deren Nähe werden zwei möblierte
 Zimmer mit 3 Betten, Frühstück event. auch Abendessen für
 Anfang Mai gesucht. Offerten unter **W. E. 19** an die
 Exped. d. Bl. 14168
 Ein oder 2 Parterrezimmer, wenn auch im
 Hinterhaus, als Bureau per 1. Mai gesucht.
 Offerten unter Chiffer **E. 333** an die Exped. erbeten. 13848
 Zwei unmöbl. Zimmer, mögl. auf Jahresmiethe, von
 einem einzelnen pens. Offizier gesucht. Off. sub **S.** an **Rud.**
Mosse in Wiesbaden (Feller & Seck's) erbeten. 44
 Geräumiges Zimmer zum Aufbewahren von Möbel gesucht.
 Offerten mit Preisangabe Webergasse 34 im Laden abzug. 14364
 Gesucht für einen jungen Kaufmann ein einfaches Zimmer
 mit Pension. Näh. Idsteinerweg 4, Villa Gartenlaube. 14:05
 Zu miethen gesucht per Mitte Juli auf
 eine Reihe von Jahren in neuerbautem, gut
 gelegenen Hause eine schöne, comfortable Woh-
 nung von ca. 5 Zimmern und Zubehör (Badezimmer u. s. w.)
 Gef. Offerten mit genauer Preisangabe unter **C. D. 1887**
 in der Expedition erbeten. 14370
 Gesucht ein Leeres Zimmer sofort oder zum 1. Mai in der
 Kirchgasse oder deren Nähe. **R. bei Kaiser**, Kirchgasse 30. 14055

Angebote:

Adelshaidstraße 44 separate Gartenwohnung, 2 Zimmer,
 Küche, Keller für 280 Mk. an kinderlose Leute auf Juli zu
 vermieten. Anzusehen von 10 Uhr ab. 14280

Ecke der Adolphsallee u. Adelshaidstraße 18, B.-Et.,
 5 Zimmer und Zubehör, Balcon und Garten, möblirt oder
 unmöblirt auf gleich preiswürdig zu vermieten. 138:4
Villa Alexandrastraße 3 zu vermieten. Näh.
 Alexandrastraße 10. 90
 Bleichstraße 4, Bel-Etage, ist eine Wohnung, bestehend
 aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 10677
 Bleichstraße 8, 1. Et., verschiedene möbl. Zimmer z. v. 8049
 Diebricherstraße 19 ist der Parterre-Stock mit 5 Zimmern
 zu vermieten. 14330
Gr. Burgstraße 7, I. möbl. Zimmer mit oder
 ohne Küche zu vermieten. 14335
Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße
 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern mit Erker, sowie eine
 Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balcon zu ver-
 mieten. **J. Eichhorn.** 13566
 Feldstraße 12 freundl. möbl. Part.-Zimm. m. f. E. z. v. 13190
 Friedrichstraße zwei unmöblierte Zimmer, auch einzeln, zu
 vermieten. Näh. Exped. 14278
Kapellenstraße ist eine möblierte Wohnung mit
 Balcon und Gartenbenutzung, mit oder
 ohne Küche, sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 14352
 Nerostraße 3 ein möbliertes Zimmer mit Pension billig
 zu vermieten. 24245
 Dranienstraße 8 ist im Seitenbau eine Wohnung von
 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten.
 Näh. im Laden. 10630

Philippbergstraße 23

ist eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche, Keller und Zubehör, sowie Bleichplatz
 auf 1. Juli preiswürdig zu vermieten. Näh.
 bei **H. Wollmerscheidt.** 12948
 Schlichterstraße 19 ist die Bel-Etage zu vermieten. 14329

Zu vermieten.

Die elegante Bel-Etage einer hochherrschaft-
 lichen Villa, bestehend aus 12 Räumen mit
 zwei grossen Balkons, Garderobe, Badezimmer,
 Küche, Mansarden und sonstigem Zubehör,
 ist **möblirt** oder **unmöblirt** auf
 gleich oder später abzugeben, auf Wunsch
 mit Stallung, Remise, Kutscherwohnung und
 Gartenbenutzung. Nähere Auskunft ertheilt
G. Mahr, gr. Burgstrasse 14. 8293

Möblierte Wohnung,

herrschaftlich, elegant mit Küche und Zubehör, neben dem
 Curhause (Sonnenseite). Näh. Sonnenbergerstraße 10. 89
Möblierte Wohnung Adelshaidstraße 16. 9556
 Halbe möblierte Bel-Etage (Villa mit Garten) mit oder ohne
 Küche abzugeben Mainzerstraße 9. 13529
 Ein auch zwei anständig möblierte Zimmer in gesunder, freier
 Lage zu vermieten. Näh. Gustav-Adolphstraße 1, 2. Et. 12536
 Ein oder zwei elegante Zimmer in **sehr schöner Lage** billig
 abzugeben Philippbergstraße 29. 13174
 Gut möbliertes Zimmer mit Pension, 1 St. h., nahe
 dem Curpark, an eine Dame zu verm. Näh. Exped. 6784
 Ein einfach möbl. Zimmer auf 1. Mai zu verm. Hellmundstr. 49. 13078
 Ein möbliertes Zimmer zu verm. Schillerplatz 4, 3. Et. 13392
 Ein gutmöbliertes Zimmer mit separatem Eingang ist billig zu
 vermieten Langgasse 33, 1 Treppe. 13886
Möbl. Zimmer preiswerth zu vermieten
 Kirchgasse 38, III. 13452

Möbl. Zimmer zu vermieten Kerostraße 11. 13627
Ein gutmöblirtes Zimmer mit besonderem Eingang zu vermieten.

Rentmeister a. D. Meyer, Göttestraße 4. 14096

Möbl. Zimmer b. zu verm. H. Schwalbacherstraße 1a, I. 14081

Ein schönes, gutmöbl. Parterre-Zimmer ist mit oder ohne Kaffee preiswürdig zu vermieten Steingasse 17, Parterre. 14176

Schön möbl. Zimmer z. verm. Schwalbacherstraße 53, II. 13866

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 5, Seitenb. 14290

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wörthstraße 20, I. 14279

Kleines, möblirtes Zimmer mit Koft zu vermieten Saalgasse 22. 14313

Ein Zimmer nebst bürgerlicher Koft mit 1-2 Betten zu vermieten Walramstraße 12. Näh. im Laden. 14345

Ein anständiger Junge aus bürgerlicher Familie erhält Koft und gut s Logis Webergasse 44, Hth., III. 14384

Ein fre. ndliches, nach dem Garten gelegenes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Friedrichstraße 46, Stb., 2 St. 14283

Ein leeres Parterrezimmer im Hinterhaus, auch als Werkstätte, wozu spätere Wohnung gegeben werden kann, zu vermieten Schwalbacherstraße 3. 14274

Zwei Mansarden zu vermieten Langgasse 5. 13389

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Fremden-Führer.

Königl. Schauspielhaus. Heute Mittwoch: „Jean Cavalier“.
Curhaus zu Wiesbaden. Abends 7 1/2 Uhr: XII. Cyclus-Concert.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrtrasse). Küster wohnt nebena.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebena.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebena.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. April 1887.)

- Adler: Weinberg, Kfm., Crefeld. Hagen, Kfm., Brüssel. Tinkus, Kfm., Berlin. Eichelberg, Fr. Rent., Iserlohn. Claegens, Fr., Iserlohn. Grebert, Dr. med., Schwalbach. Beck, Comm.-Rath., Hohenstein. Richter, Kfm., Strassburg. Berizonius, Frl., Aachen. Roth, Ingen., Wetzlar. Cohn, Kfm., Berlin. Römer, Kfm., Bonn. Herrmanns, Kfm., Berlin. Ginkert, Kfm., Prag. Piel, Kfm., Berlin. Dörsking, Civil-Ing., Bad Brohl. Denker, Kfm., Plauen. Rolshofen, Amtsricht. m. Fr., Saarbrücken. Reining-Niels, Kfm., Luxemburg. Egesser, Kfm., London. Wilborn, Kfm., Moskau. Bäcker: Götze, Syndicus, Zeitz. Lee, Frl., New-York. Squadrillie, Kfm., Rom. Belle vue: Lavin, Geh. Rath Prof. m. Fam., Berlin. Zwei Bänke: Reininger, 2 Frl., Krenznach. Central-Hotel: Hänelt, Ingen., Kaiserslautern. Ecke, Fbkb., Berlin. Öffentliche Hof: Hirschhorn, Fr. m. T., Mannheim. v. Hadein, Fr., Celle. Wasserheilanstalt Dietenmühle: Thomas, Fr. Dr., Saargemünd. Angromann, Fr. m. Enkelin, Hof. Holmann, Hptm., Berlin. Acker, Nancy. Rother, Ingen. m. Fr., Leipzig. Einhorn: Hase, m. Fr., Aachen. Thiel, Kfm., Berlin. Günther, Kfm., Dresden. Rheinbard, Rent., Darmstadt. Eisenbahn-Hotel: Biegener, Siegen. de Maussigir, Kfm., Wien. Schildeker, Hamburg. Levenik, Frankfurt. Pfaeler, Kfm., Offenburg. Engel: v. Badhausen, Geh. Rath. München. Eulenberg, Geh. Ober-Med.-Rath Dr., Berlin. Zum Erbprinze: Wilkonski, Frankfurt. Crass, Secretär, Venlo. Europäischer Hof: Ackermann, Kfm., Berlin. Mahler, Kfm., Breslau. Jacobi, Kfm., Gera-Reuss. Hotel „Zum Mahn“: Rosenbaum, Kfm., Berlin. Wagner, Buchdruckereibes., Usingen. Schmitz, Stud. phil., Zürich. Grüner Wald: Hauch, Kfm., Strassburg. Hegemann, Kfm., Mannheim. Pütz, Kfm., Köln. Hachmeister, Kfm., Brandenburg. Selowsky, Kfm., Dresden. Cordes, Kfm., Bielefeld. Federspiel, Kfm., Metz. Vier Jahreszeiten: v. Nachtigall, General, Münster. Henninger, Rent. m. Fr., Frankfurt. Loesner, Fr., Chemnitz. Hughes, Frl., Nord-Wales. Dew, Fr., Nord-Wales. Hughes, London. Wells, London. Bowler, Lüdenscheid. Ellis, London. Goldene Krone: Frenkel, Fr. Dr., Dornheim. Weiße Lilien: Veldhuyzen van Zanten, Kf., Liss. Nassauer Hof: Lemme, m. Fr., Bannschweig. Regout, m. Fr., Maastricht. Siekess, m. Fr., Schloss Cloese. Boogaart, Frl., Schloss Cloese. v. Rauch, Heilbronn. Harjes, Frl., Paris. Kindler, Fr., Rostock. Elaud, Fr. m. Bed., England. Bradford, Fr., England. Allen, m. Fr., New-York. Luig, Köln. Villa Nassau: Halbertama, Ingen., Rotterdam. Jolles-Halbertama, Fr., Assen. Luftcurort Neroberg: Hennings, Staatsrath u. Cabinets-Secretär Ihrer Maj. d. Königin von Dänemark m. S., Kopenhagen. Curanstalt Nerothal: Wittgenstein, Fr., Gotha. Nonnenhof: Hoffmann, m. Fr., Bonn. Dering, Lieut., Homburg. Domerck, Kfm., München. Gansen, Dr. med., Boppard. v. Bomsdorf, Lieut., Mainz. Pfeil, Kfm., St. Goarshausen. Wild, Fr. m. Tocht., Idar. Bauer, Constanz. v. Henning, Lieut., Mainz. Finck, Lieut., Mainz. Jung, Kfm., Kusel. Neubürger, Kfm., Köln. Eberhardt, Kfm., Heilbronn. Weis, Kfm. m. Fr., Trier. Langersfeld, Stabsarzt Dr., Berlin. Steubeling, Oberlehr. Dr., Siegen. Noll, Kfm., Siegen. Steubing, Dr. med., St. Goarshausen. Grün, Hüttenbes., Dillenburg. Bieseyer, Kfm., Düsseldorf. Wiese, Kfm., Düsseldorf. Hotel du Nord: Robinson, 2 Frl., England. Perfect, Frl., England. Glocke, Fr. Dr. m. Bd., Dresden. Hotel St. Petersburg: Frensdorf, Fr. m. T., Hamburg. Ritter's Hotel garni: Houck, m. Fr., Holland. de Josselin de Jong, Frl., Zutphen.

Dachzimmer

Hotel Dasch.

Ein Laden mit 2 Zimmern und Keller ist per sofort zu vermieten. 23526

Rheinstraße 15 Parterre-Räume zu vermieten. 2729

Schachtstraße 7 ist eine große Werkstätte sofort oder später zu vermieten. 14309

Zu 92 Leute erhalten Koft und Logis Häsergasse 5, 2 St. 14243

Junge Leute erh. Koft u. Logis Grabenstraße 3, 2 St. 14405

Zwei junge Leute können Koft und Logis erhalten. Näh. 9549

Zahnstraße 2, Parterre im Laden. 9549

Zwei ordentliche Arbeiter oder auch Schuhmacher können Koft und Logis erhalten Michelsberg 1, Hinterh. 11972

Arbeiter erhalten Koft und Logis bei Frau Heid, Markt- pl. 3, Speisewirtschaft. 14217

Anständige Arbeiter erhalten Logis Adlerstraße 31. 14294

Dr. phil. B. Thiel's

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang der Parks, 5 Minuten vom Curhaus. Herrschaftlich möblirte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. 7964

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 25. April.

Geboren: Am 20. April, e. unehel. T., N. Babette. — Am 20. April, dem Herrschneider Otto Moldehauer e. S., N. Willy. — Am 19. April, dem Dachdecker Moritz Bels e. S., N. Heinrich. — Am 23. April, dem Kaufmann Nathan Landsberg e. S., N. Alfred. — Am 17. April, dem Colporteur Heinrich Kettenbach e. T., N. Elisabeth. — Am 22. April, dem Bureaugehülfen Reinhard Windgasse e. S., N. Willy Abolf Ernst. — Am 21. April, der Wittwe des am 30. Januar d. J. verstorbenen Schriftsetzers Heinrich Neugebauer e. S., N. Heinrich. — Am 24. April, dem Rentner Eugen Buberus e. f. T.
Aufgehoben: Der Hilfsbahnwärter Friedrich Wilhelm Nump von Linter, Kreisess Limburg, wohnh. dahier, und Anna Christine Auguste Sippe von Germerode, Kreisess Schwiege, wohnh. dahier. — Der Maurer Franz Roth von Flörsheim, wohnh. daselbst, und Christine Ruppert von Flörsheim, wohnh. daselbst.

Verhehlicht: Am 23. April, der Küfer Johann Philipp Ohlenmacher von Kettenbach im Untertannkreise, wohnh. dahier, und Wilhelmine Lieber von Heringen, Kreisess Limburg, bisher zu Heringen wohnh.

Gestorben: Am 23. April, der Rentner Moses Wolf, alt 69 J. 15 T. — Am 24. April, Catharine Margarethe, geb. Heil, Ehefrau des Güterbodenarbeiters Theodor Egenolf, alt 35 J. 5 M. 7 T. — Am 24. April, Gertrude, geb. Blant, Ehefrau des Schlossers Jacob Hohlwein, alt 51 J. 2 M. 26 T. — Am 24. April, Leont Johanna Elisabeth, T. des Königl. Secondelieutenants Julius Groos zu Rainz, alt 14 T. — Am 24. April, der unberehel. Spenglergehülfe Wilhelm Schneider von Wehen, alt 22 J. 8 M. — Am 24. April, der verw. Spengler Ludwig Faust, alt 59 J. 11 T.
Königliches Standesamt.

Rhein-Hotel:

Brauns, Bauunternehmer, Goslar.
Harcourt, Rent., London.
Belzer, Ref. Dr., St. Goarshausen.
Klincker, Lieut., Babenhausen.
Jacoby, Metz.
Winkelmann, Hptm. m. Fr., Meiningen.

Römerbad:

Uhlemann, m. Fr., Frankenberg.
Platzmann, m. Bed., Leipzig.
Platzmann, Leipzig.
Finke, Bremen.
Aldefeld, Fr. m. Nichte, Bremen.

Rose:

Barnstorff, m. Fr., Bremen.
Morch, m. Fr., Mannheim.
Corbett, Cardiff.
Schneider, Maj., m. Fr., England.
Müller, Fr. m. Fam., Oxford.
Forde, Oberst m. Fr. u. Bed., Belfast.
Schöller, Geh. Rath, Berlin.

Weisses Ross:

Jacoby, Kfm. m. Fr., Moskau.
Schulze, Rent., Berlin.

Weisser Schwanz:

Ruch, m. Fr., Kreuznach.

Spiegel:

Reinkens, Bischof Dr., Bonn.
Knoodt, Prof. Dr., Bonn.
Cederwaldt, Rent. m. Fr., Stockholm.

Hotel Victoria:

v. Lüdewitz, Baron m. Bed., Warmbrunn.
Dortante, m. Fr., Aachen.

Taunus-Hotel:

Guldenschuh, Fr., Genf.
Meurin, Kaufm., Andernach.
Fischer, Kaufm., Heidelberg.
Kretsch, Fr. Rent., Eltville.
Kort Fr., Berlin.
Pollack, Rotterdam.
Kloz, Ingen. m. Fr., Duisburg.
Haekel, Fr. Prof. m. Schwest., Jena.
Elsner, Dr. med. m. Fr., Landshut i. Schl.

Hotel Weins:

Taranezenosci, Kfm., Berlin.
Kutschbach, Fr. m. Sohn, Gera.
Busch, Kfm., Mannheim.
Wimmer, Kfm., Kettwich.
Winterberg, Kfm., Kettwich.
Schürenberg, Kfm., Kettwich.

Hotel Weins:

Mayer, Telegr.-Dir., Mainz.
Hoffmann, Director, Idstein.
Rütgers, 2 Hrn., Fabrikbes., Gotha.

In Privathäusern:

Pension Mon Repos:
Lifschütz, Rent. m. Fam. u. Bed., Petersburg.
Taunusstrasse 21:
Thiele, Rittergutsbes., Laubau.
Marquard, Fr. Justizr., Dresden.
Jahn Fr. Dr., Dresden.
Weiss, Fr., Dresden
Hotel und Pension Quisisana:
Mombeer, Stralsund.
Bradschaw, Capitän, Dover.
Bradschaw, Fr., Dover.
Parkinson, Harrogate.
Parkinson Fr., Harrogate.
Stolzenbach, Fr., Hamburg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: Date (1887. 25. April), 7 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abends, Tägliches Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Luftspannung, Relative Feuchtigkeit, Windrichtung, Allgemeine Himmelsansicht, Regenhöhe.

Marktwert.

Frankfurt, 25. April. (Viehmarkt.) Nach der 'Frankf. Zeitung'. Der heutige Markt war mit 415 Ochsen, 24 Bullen, 473 Kühen, Stieren und Kindern, 315 Kälbern, 154 Hammeln und 226 Schweinen besahren. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 56-58 M., 2. Qual. 50-52 M., Bullen 1. Qual. 40-42 M., 2. Qual. 36-38 M., Kühe, Stiere und Kinder 1. Qual. 51-53 M., 2. Qual. 44-46 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 50 bis 55 Pf., 2. Qual. 40-45 Pf., Hammel 1. Qual. 46-48 Pf., 2. Qual. 40-42 Pf., Schweine inländische 1. Qual. 52-53 Pf., 2. Qual. 50-51 Pf.

Frankfurter Course vom 25 April 1887.

Table with 2 columns: Geld, Wechsel. Rows include Gold, Silbergeld, Gulaten, 20 Frös.-Stücke, Sovereigns, Imperiales, Wechsel in Gold, Amsterdamm, London, Paris, Wien, Frankfurter Bank-Diskonto, Reichsbank-Diskonto.

Werth und Gefahren der Jugend-Lectüre.

Von Lehrer G. Breidenstein.

(2. Forts.) Nun ist aber der Werth der Lectüre keineswegs schon dadurch bestimmt, was man liest; es muß noch etwas Wichtiges hinzukommen, und das besteht darin, wie man liest. Viele lesen zum bloßen Zeitvertreib; das ist eine arge Verschwendung, denn 'Zeitvertreiben ist eine Thorheit', da die Zeit ja Dasjenige ist, woraus unser Leben besteht. Dem Vater

raubt eine solche Lectüre die Zeit, sich um die Erziehung seiner Kinder zu kümmern, die Mutter vernachlässigt darüber die Haushaltung, die Töchter gewöhnen sich dadurch an Müßiggang und die Söhne versäumen ihre Schularbeiten.

Durch eine solche Lejerei bildet sich schließlich eine verschwommene Vorstellungswelt, welche der Wirklichkeit nicht entspricht und aus der unklare, denkfaule, unpraktische Köpfe resultiren, die zur Romanhafteit, frühreifen Reflexion, Verschrobtheit und Masirtheit neigen und mit allem Realen unzufrieden sind. Dülwer sagt: 'Bücher lesen ist gut, es vervielfältigt die Quellen der Beschäftigung und das thut ein Capital auch. Aber ein Capital ist von keinem Nutzen, sobald es uns keine Zinsen bringt; und Bücher sind leeres Papier, wenn wir nicht die durch unser Denken gewonnene Weisheit in Thätigkeit verarbeiten.' Aus diesem Grunde kann dem Geiste nie genug eingeprägt werden, daß Fleiß der Kaufpreis für geistige Aneignung ist und daß dieses ohne denselben zu erwarten ebenso abgeschmackt bleibt, als da ernten zu wollen, wo man nicht gesät hat.

Lesen darf deshalb nie als Zeitvertreib gelten, sondern es muß Aufnahme geistiger Nahrung sein und insolge dessen sich auf ein für den Geist zuträgliches Maß beschränken; denn wie der Magen durch Uebermaß von Speise und Trank krank gemacht wird, so leidet ebenfalls der Geist an Unthätigkeit, wenn ihm immer und immer wieder fremde Stoffe in zu großer Menge zugeführt werden.

Ferner ist das bunte Durcheinander und das Vielerlei der Lectüre zu verhüten, dagegen muß eine gewisse Einheitlichkeit darin herrschen. Dieser ist in letzterer Zeit ein großer Feind erwachsen in den zahlreich erscheinenden Jugend-Zeitschriften, wovon wir später Näheres hören werden. Goethe erzählt, daß in seiner Kindheit schon der Orbis pictus, die große Familienbibel mit Merian'schen Kupferstichen, Ovid's Verwandlungen u. A. 'sein junges Gehirn schnell genug mit einer Masse von Bildern und Begebenheiten von bedeutenden und wunderbaren Gestalten und Ereignissen angefüllt haben'; aber er setzt auch hinzu, daß 'er sich immerfort damit beschäftigte, diesen Erwerb zu verarbeiten, zu wiederholen, wieder hervorbringen.' An den Lösspapierenen Volkschriften, deren er und seine Schwester sich bemächtigten, rühmt er als größten Vortheil die Wohlfeilheit, weil, 'wenn wir ein solches Heft gelesen hatten, es bald wieder neu angeschafft und aufs Neue verschlungen werden konnte.' Ein Verarbeiten und Wiederherordringen des Gelesenen wird aber wesentlich gefördert, wenn der Erzieher selbst für die Lectüre des Zögling's sich interessiert und das gemeinsame Interesse ungeachtet ein Besprechen des Gelesenen herbeiführt. Am glücklichsten ist es, wenn der Knabe mit ganzer Seele sich einer Lieblings-Lectüre hingibt und in dieser in gleicher Weise eine geistige Heimath findet, wie Goethe in den biblischen Geschichten des alten Testaments sie fand.

Hat der Schüler einmal die Fähigkeit erworben, sich in die Lectüre zu versenken, so kann man ihn sich selbst überlassen; in allen Fällen muß man ihm aber anzudeuten versuchen, über das Gelesene nachzudenken, um sich durch passende Apperception Dasjenige anzueignen, was seinem geistigen Standpunkte entspricht. Er muß sich ferner über das Gelesene Rechenschaft geben, hin und wieder kurze Aufzeichnungen machen und zu wichtigen, inhaltreichen Schriften häufiger zurückkehren, um ihren gesammten Gedankenschatz in sich aufzunehmen.

Nachdem wir bis dahin den Werth, welchen eine gute Lectüre haben kann, näher betrachteten, wollen wir nun einmal unseren Blick den thatsächlichen Verhältnissen zuwenden. Wenn wir zunächst in unseren Schulclassen nachforschen, was von den Kindern zu Hause gelesen wird, so finden wir wahrhaft erstaunliche Resultate.

Ich habe die Kinder meiner Classe aufgefordert, mir ihre Bücher mitzubringen, und es war bedauerlich, daß neben äußerst Wenigen, was als gut bezeichnet werden konnte, eine Fülle von moralischen Tractäthen, Räubergeschichten und sinnlosen Neimerieen zu Tage trat. In Anbetracht solcher Verhältnisse kann man eher geneigt sein, an einen verderblichen Einfluß der Jugend-Lectüre zu glauben, als eine heilsame Wirkung von ihr zu erwarten.

Erwägen wir weiter, daß das Kind in der Schule durch geistige Arbeit schon sehr angestrengt ist, so daß seit längerer Zeit keine pädagogische Frage mit mehr Nachhaltigkeit besprochen wird, als die Ueberbürdungsfrage, und daß unsere Schuljugend sich schon an und für sich fast allzuviel mit Büchern beschäftigt und darüber die Selbstbeschäftigung und Selbstthätigkeit fast ganz vernachlässigt, so wird unsere hohe Meinung von dem Werthe der Jugend-Lectüre abermals abgeschwächt.

Und noch andere Gründe könnten uns bestimmen, als Gegner jeglicher Jugend-Lectüre aufzutreten. Da spielen in einer Stunde drei

Geschwister vergnüglich zusammen; es geht dabei keineswegs ohne Geräusch und Gepolter ab, sondern es entfaltet sich das lebhafteste Treiben einer fröhlichen Kinderjohar. Am Tische aber sitzt die ältere Schwester mit aufgestütztem Kopfe, mit gläsernen Augen starrt sie auf das vorliegende Buch; die Wangen glühen und man sieht der ganzen Haltung des Körpers die nervöse Aufregung an.

Wir haben hier ein Kind vor uns, welches an Lesewuth leidet, und solche sind leider keine allzugroßen Seltenheiten. Natürlich ist die Art der Lectüre meistens die Ursache hiervon, denn mit der fieberhaft gereizten Phantasie wächst auch gleichzeitig die Lust nach stets neuen Gemüths-erregungen. Mancher späte Abend wird durch solche Leserei hingebacht, worauf alsdann natürlich eine schlaflose oder doch durch viele Träume beunruhigte Nacht folgt. Und wie schädlich solches für den jugendlichen Organismus ist, zeigt sich bald, und zwar nicht allein in allfingen, über-
spannten Ansichten und Verschrobenheit, sondern auch für den Körper bleiben die nachtheiligen Folgen nicht aus, die nur allzu häufig den Grund zu späterem Siechthume legen.

Mit dieser Lesewuth geht noch ein anderer, ebenfalls sehr großer Nachtheil Hand in Hand; es ist dieses das flüchtige, oberflächliche Lesen. Wer von uns Allen hat wohl noch nicht beobachtet, daß immer eine ganze Anzahl Kinder in den letzten Schuljahren gleichsam das Lesen verlernt hat. Das ist ein ewiges Verschlucken von Silben und Wörtern, ein Dahin-
rafen, ein Falschlesen, daß man denselben ebenso fremd wie rathlos gegen-
übersteht. Geht man der Sache auf den Grund, so findet man in den meisten Fällen, daß solche Kinder zu Hause viel lesen, und zwar in jener gierigen Spannung, die nur an dem Faden der Geschichte hängen, Buch-
staben, Silben, ja ganze Wörter verwechselt und nur darauf gespannt ist, „wie es ausgeht“.

Welchen Begriff muß aber so das Kind von dem Inhalte bekommen, wenn das, was hoch dem leiblichen Auge sichtbar dargestellt ist, in so ver-
schwommenen, unsicheren, unbestimmten Umrisen vor seinen Geist tritt! Und in welcher kaleidoskopischer Abwechslung treten da nicht allerlei Dinge auf! Allerlei mögliche und unmögliche Verwickelungen und Verwirrungen, wunderbare Rettungen, landschaftliche Schilderungen und breite moralische Anseiner-
setzungen, welche letztere meist ganz überschlagen werden, folgen in bunter Reihenfolge und müssen den jugendlichen Geist notwendig in betäubende Verwirrung setzen. Und diese ist von sehr schlimmen Folgen, denn sie erlödet alle Lust an geordnetem, nachhaltigen Arbeiten und erzeugt jene Oberflächlichkeit und Zerstreutheit, über welche man nur allzu häufig klagen hört, da sie das Gedächtniß und die Willenskraft schwächt und zu einem zerfahrenen, ungeordneten Dahinleben den nachhaltigsten Grund legt.

Fast alle bis dahin angeführten Schäden haben aber ihren Ursprung in den Fehlern der Lectüre selbst und es soll deshalb im Folgenden unsere Aufgabe sein, in ganz kurzen Zügen die gefährlichsten Nachtheile und Gebrechen unserer Jugend-Literatur aufzudecken. (Forts. folgt.)

Aus dem Reiche.

* **Reichstag.** Am Montag erledihte das Haus zunächst die erste Be-
rathung des Nachtrags-Etats. — Kriegsminister Bronsart v. Schellendorf: Er wolle dem Glanben entgegenzutreten, daß die wohl allgemein überraschende große Forderung eine Folge der neuen Zusammensetzung des Reichstages sei. Es handle sich um längst als dringend erkannte, nicht aufschiebbare Forderungen für die Wehrkraft. Soweit es sich um die Forderung der Heeresverhärtung handle, bleibe das jetzt Geforderte hinter dem früheren Anschlag zurück. Die Forderungen für die Steigerung der Schlagfertigkeit des Heeres werden sich mit der bayerischen Quote auf 68 1/2 Millionen belaufen. Die Höhe dieser Summe, sowie der für die Festungen und Bahnen verleihe auch die Regierung nicht. Sie sei in der Commission zu näherer Aufklärung bereit und hoffe auf unveränderte Annahme. — Abg. v. Bennigsen beantragt Verweisung an die Budget-Commission. Eine so überraschend große Forderung erheische die sorgfältigste Prüfung, und die Begründung könne nach der Natur der Sache nur vertraulich in der Commission erfolgen. Besonders der Prüfung bedürftig seien die Forderungen für die Bahnbauten. Die Steuerkraft Deutschlands sei noch nicht so ausgereizt, wie die anderer Länder, die Finanzlage keine besparate. Das aber wundere ihn, daß die Brauntwein- und Zucker-Steuer vorlage angeblich bis zum Herbst vertagt sei. Darüber bitte er um Aufklärung. Wenn die Commission den Nachtrags-Etat geprüft haben werde, sei er überzeugt, daß das Haus ihn im Interesse des Vaterlandes annehmen werde. — Schatzsecretär Jacobi erklärt, die Gründe über eine Vertagung der Brauntwein- und Zuckersteuer seien falsch, an beiden Vorlagen werde gearbeitet. — Abg. v. Walzbahn-Gülz: Die Prüfung könne nur in der Commission stattfinden. Ob die Forderungen sich würden vermindern lassen, sei fraglich. — Abg. Richter findet es erkaunlich, daß die Regierung im Herbst bei der Budget- und Militär-berathung keine Andeutung von so außergewöhnlich hohen Ausgaben gemacht, deren Nothwendigkeit doch damals schon festgestanden hätte. Mit

diesen Mehrforderungen würde es noch nicht genug sein. Die Marine-
verwaltung würde mit neuen Forderungen folgen. Auf die Dauer sei ein solcher Zustand, wie auch Graf Wolke zugeben, unerträglich. Da sei es doch an der Zeit, daß die Militärverwaltung an Compensationen denke. Die Erklärung des Schatzsecretärs sei wenig tröstlich; sie bittige nicht den Verdacht, daß die Zuckersteuerreform verschoben werden solle. Wie lange noch wolle sich die Regierung der Verpflichtung entziehen, dem unheilvollen Zustande der Zuckersteuer ein Ende zu machen? (Fürst Bis-
marck erhebt im Saal.) — Kriegsminister Bronsart v. Schellendorf erwidert, die Vorlage sei im Herbst noch nicht fertig gewesen. Was hätte es da für einen Zweck gehabt, darüber Mittheilungen zu machen? — Abg. Delbrück hält die Bewilligung nach vorläufiger Prüfung für unbedingt nothwendig. — Abg. Richter geht ausführlich auf die einzelnen Punkte der Vorlage ein und tadelt die Dunkelheit und Unverständlichkeit mehrerer Forderungen. Wie komme das Reich dazu, Eisenbahnen süd-
deutscher Staaten zu subventioniren? Das mag zwar im Augenblick den süddeutschen Staaten angenehm sein, er warne sie aber, für dieses Ein-
gericht das Recht der Erstgeburt zu verkaufen, die Selbstständigkeit ihres Eisenbahnwesens zu gefährden. Die Militärverwaltung berücksichtige in Folge des günstigen Wahlergebnisses weniger als je das Interesse der Steuerzahler. Daß die Regierung angesichts der enormen Belastung des Volkes durch die Vorlage auch nur einen Moment zögere, die Zucker-
exportprämie abzuschaffen, sei unverantwortlich. — Schatzsecretär Jacobi bittet nochmals die Absicht, die Zuckersteuerreform zu verschleppen. — Abg. Grad erklärt sich gegen die Dedung der Kosten durch den Tabak und für Einführung des Tabakmonopols nach französischem Muster. — Abg. Schumacher spricht sich gegen jede Mehrbelastung des Volkes aus und kommt in längeren Ausführungen auf die Wahlen und die Lage der arbeitenden Classen, wobei er vom Präsidenten unterbrochen wird. — Die Discussion wird geschlossen, die Vorlage geht an eine Commission. — Das Ge-
setz, betreffend die Verpflichtung zur Quartierleistung, wird nach kurzer Debatte an eine Commission verwiesen. — Nächste Sitzung Dienstag.

* **Landtag.** Das Abgeordnetenhause trat in der vorgestrigen Sitzung in die zweite Lesung der kirchenpolitischen Vorlage. — Nachdem Abg. v. Hülsen (cons.) energisch für die Vorlage eingetreten, wurden Artikel 1-4 mit großer Majorität (Conservative, Centrum, Frei-
conservative, ein kleiner Theil der Nationaliberalen) angenommen. — Bei Art. 5 (Wiederzulassung der Orden) verlangt Abg. Birchow authentische Interpretation des Inhalts, damit nicht bei der Ausführung des Gesetzes Streitigkeiten entstehen, wendet sich dann gegen frühere Aeußerungen Bismarck's und weist nach, daß der Kanzler früher wirklich sein Einverständnis durch den Papst für bedroht erklärt habe. — Abg. Meyer (Arnswalde) wird für diesen Artikel sowie für die ganze Vorlage stimmen. — Abg. Gneist motivirt einen Antrag auf namentliche Abstimmung mit dem Hinweis auf die Bedeutung des Artikels und erklärt, seine Partei werde voraussichtlich gegen das ganze Gesetz stimmen. — Abg. Dziembowski (Freiconservativ) spricht nicht im Namen der Fraction gegen den Artikel, weil speciell in seiner Heimath-
Provinz Posen durch die Zurückführung der Orden das Deutschthum wider Rücksicht machen würde. In Posen hätten früher manche Orden ihre einzige Aufgabe darin gesucht, den Haß gegen die Deutschen zu schüren. (Lebhafter Widerspruch bei den Polen und im Centrum.) Durch die Vorlage sei eine tiefgehende Erregung in der ganzen deutschen Bevölkerung Polens hervorgerufen. — Fürst Bismarck verkennt nicht die vom Vortredner angeführte Gefahr, bittet aber, durch Abbröckeln eines Theiles der Vorlage nicht das Resultat langer Friedensverhandlungen zu gefährden. Hinter der hohen Bedeutung des modus vivendi für das ganze Land müsse das Interesse einer einzelnen Provinz zurücktreten. — Abg. Windthorst sieht sich durch die ganzen Verhandlungen nicht veranlaßt, aus seiner durch die Erklärung des Centrums motivirten Zurückhaltung hervorzutreten. Nur Abg. Birchow wolle er entgegen, daß zu einer authentischen Interpretation nicht ein einzelner Factor, sondern nur die Gesamtheit aller bei diesem Friedens-
schlusse mitwirkenden Factoren berechtigt sei. — Abg. v. Jazdzewski weist die Behauptung des Abg. Dziembowski zurück, daß die Orden in Posen eine deutschfeindliche Thätigkeit einflößt hätten, während Abg. Behr (Deutsch-Krone) diese Thatsache als zweifellos hinstellt. Die Discussion wird geschlossen, Artikel 5 in namentlicher Abstimmung mit 290 gegen 117 Stimmen angenommen; 22 enthielten sich der Abstimmung. Mit „Ja“ stimmen das Centrum, die Polen, der größte Theil der Con-
servativen, ein Theil der Freiconservativen und der Freikämmerer. Der Rest der Vorlage wird ohne Debatte angenommen. — Dienstag: Dritte Lesung; Bestimmungen für die Volksschulen.

* **Sozialisten-Verhaftungen** und Hausdurchsuchungen fanden in Mainz am Montag Nachmittag abermals statt.

Handel, Industrie, Statistik.

△ **Ein neues Material für den Schiffbau.** In der Jahres-
versammlung der „Institution of Naval Architects“ gab jüngst der Vor-
sitzende, Graf Ravensworth, in seiner Eröffnungsrede eine Uebersicht über die Fortschritte, welche die Dampfschiffahrt in den letzten 50 Jahren gemacht hat. Nachdem er dabei die Fortschritte gekennzeichnet, welche die Verwendung des Stahls zum Schiffbau in sich schließt, wies er darauf hin, daß dem Stahl bereits ein gefährlicher Nebenbuhler im Alumin erwache. Dieses Metall habe eine bedeutende Zukunft vor sich und dürfe nach dem Urtheil der kompetentesten Fachleute im Schiffbau eine wahre Revolution hervorbringen. Ob es in allgemeine Aufnahme kommen könne, hänge vorläufig von lauffähigen Umständen ab, allein ohne Zweifel hätten die Schiffbauer im Auge, das aus electricischem Wege gewonnene Alumin zum Schiffbau zu verwenden. Auch erwähnte der Redner, daß die Verwendung des Petroleum's als Brennstoff auf Schiffen in den nächsten Jahren bevorstehe.

Das Spezial-Geschäft für Tricotwaaren

von
Webergasse **W. Thomas,** Webergasse
23, **23,**

bietet unstreitig die grösste Auswahl

in:

Tricot-Tailen für Damen von 2½ bis 50 Mark.

Tricot-Tailen für Kinder von 2 bis 12 Mark.

Tricot-Kleider für Kinder von 2½ bis 50 Mark.

Tricot-Anzüge für Knaben von 5 bis 20 Mark.

Tricot-Stoffe in allen Farben.

==== Stets Eingang von Neuheiten! ====

268

Gelegenheitskauf!

Als besonders preiswerth empfehle:

Circa 150 Herren-Anzüge

von dauerhaften Stoffen, nach Kleidformen, modernen Façons,

Costüm à 30 Mark.

Circa 100 Herren-Anzüge,

welche vollständig mit nach Mass gefertigten zu vergleichen sind,

Costüm à 36 Mark.

Marktstrasse **Bernhard Fuchs,** Marktstrasse
34, **34,**

vis-à-vis der „Kirch-Apothek“.

12562

Grösstes Farben-Sortiment

in **Bändern** mit und ohne Picots findet man

12770

31 Langgasse 31.

M. MARCHAND.

Schweissblätter in grösster Auswahl
empfiehlt
Georg Wallenfels, Langgasse 33.

13:63

Häkellitzen und Häkelgarne,
Häkelmuster in reichster Auswahl
W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 7876

empfiehlt



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen etc. bei
(Original-Preise.) **J. Chr. Glücklich,**
5655 6 Herosstraße 6.

Ein neuer, noch nicht getragener, kurzer Umhang wegen Trauer
billig abzugeben. Näh. bei Fr. Kessler, Marktstraße 29. 10979

Von heute bis zur gänzlichen Räumung

werden in meinem **Ausverkauf** wegen **Geschäfts-Aufgabe** und **Wegzugs halber** die noch vorrätigen Waaren mit einer abermals **bedeutenden Preisermässigung** abgegeben.

Besonders billig, weit unter **Fabrikationswerth** verkaufe ich, soweit Vorrath reicht:

Tuch und **Buxkin**, nadelfertige Waare, neue Dessin, **schwarze** und **farbige Cachemire**, doppelbreit, reinwollen, **uni** und **gemusterte Kleiderstoffe**, **Kleidercattune**, diesjährige Neuheiten, $\frac{3}{4}$ **Leinen** und **Halbleinen**, **Bettuchleinen**, weissen **Cretonne**, **Madapolam**, **Chiffon**, **Shirting**, **Satine**, **Flock-Piqué**, **Bettzeuge**, **Bettbarchent**, **Bettrelle**, **Tischtücher**, **Handtücher**, **Elandruck**, **Schürzenzeuge**, **Kleiderbaumwollzeuge**, **Möbelcattune**, **Flanelle**, **bunte Hemdenstoffe**, **wollene Culten**, **Steppdecken**, **Tischdecken**, weisse **Taschentücher**, **Kragen**, **Manschetten**, **Shlipse** etc. etc.

Zum Wohnungswechsel mache ich **speciell aufmerksam** auf **breite** und **schmale Gardinen** und **Boulauxstoffe** in allen Breiten.

Der baldige Ablauf meiner Ladenmiete zwingt mich, möglichst schnell zu räumen.

Ich bemerke, dass sämtliche Waaren zu jedem annehmbaren Preis, um einer Versteigerung vorzubeugen, abgegeben werden.

H. Schmitz, Michelsberg No. 4. 8697

P. W. Lottré,

S
Marktstrasse
S,



gegenüber dem neuen Rathhause,

empfiehlt:

Große Auswahl in Handschuhen,

Glacés für Damen von **Mk. 1.25** an, **Glacés für Herren** von **Mk. 2.—** an,

eine große Parthie **4-** und **5knöpfige Glacé-Handschuhe für Damen à Mk. 1.60.**

Marke „Hundeleder“

für Damen: **4knöpf. mit Raupe Mk. 2.50**, für Herren: **Stepper mit Raupe Mk. 3.—**.

Ferner alle Sorten **Handschuhe in Baumwolle, Zwirn, Halbseide** und **reiner Seide** zu **billigsten Preisen**. **Handschuhe** werden gewaschen für **20 Pf.** das Paar. 12821

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert, Sattler**, Mehrgasse **37**. Sämtliche Reparaturen schnell und billig. 6534

Alte Sachen, als: **Kleider**, **Schuhwerk**, **Möbel** u., werden angekauft v. A. **Kneip**, **Karlstr. 30**, **Mittels**. **Bestell.** per **Postkarte**. 13677

Das Gutlager

von **Jacob Müller**, **Goldgasse 12**,

empfiehlt eine große Auswahl in den neuesten

Filz- und Strohhüten für Herren und Knaben.

Preise billigt!

NB. Zur besseren Uebersicht habe speciell **Strohhüte** in meinem 2. Laden ausgestellt. 13917

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Den **Empfang** sämtlicher **Neuheiten** in

Putz- und Mode-Waaren

beehrt sich ergeben anzuzeigen 12268

Goldgasse No. 4. F. Lehmann, Goldgasse No. 4.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Strohhüte

zum **Façonniren**, **Färben** und **Waschen** werden angenommen. **Adolph Koerwer**, 8250 **11 Sauggasse 11.**

Seiden-Atlas-

Damen-En-tout-cas mit **Mk. 2.50.** feinen modernen **Stöckchen**

Eine Parthie in **bunt Seiden-Atlas**, feine Ausführung, nur **moderne** Farben, **grenat**, **tabac**, **braun** etc. à **Stück Mk. 2.80.**

J. Keul, 12 **Ellenbogen-gasse 12**, grosses **Galanterie- und Spielwaren-Magazin.**

Firma und **No. 12** bitte zu beachten. 13727

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Corsetten

in den bekannten, gut sitzenden **Façons** bei **E. L. Specht & Co.** 8252

L. Friedrich-Flotho,

Robes & Confection, **Schwalbacherstrasse 35**, **Parterre**. **Anfertigung von Damen-Toiletten**, einfache wie hochelegante. 13696

M. Strehmann, **Kleidermacherin**, **Louisenstraße 18**, **Ecke der Bahnhofstraße**. **Anfertigung von Damen-Toiletten**, einfache, wie hochelegante. 5234

Confirmanden-Costüme von **6 Mark** an. 5234

Unser reichhaltiges **Lager** in **Bettfedern**, **Dannen**, sowie **Deckbetten** von **15 Mark** an und **Kissen** von **5 Mark** bringen in empfehlende Erinnerung. 5684

Löffler & Schmidt, **Lehrstraße 2a**. Eine **Garnitur guter Polstermöbel**, **Sofha** und **zwei Sessel**, billig zu verkaufen **Weißstraße 11**, **1 Etage**. 13829

Von heute bis zur gänzlichen Räumung

werden in meinem **Ausverkauf** **Geschäfts-Aufgabe** und **Wegz halber** die noch vorrätigen Waare einer abermals **bedeutenden P ermässigung** abgegeben.

Besonders billig, weit unter **Fabrika werth** verkaufe ich, soweit Vorrath

Tuch und **Buxkin**, nadelfertige Waare, **schwarze** und **farbige Cachemire**, reinwollen, **uni** und **gemusterte Kle Kleidercattune**, diesjährige Neuheiten und **Halbleinen**, **Bettuchleiner Cretonne**, **Madapolam**, **Chiffon Satine**, **Flock-Piqué**, **Bettz barchent**, **Bettrelle**, **Tischtü tucher**, **Blaudruck**, **Schürzenzeu Baumwollzeuge**, **Möbelcattur bunte Hemdenstoffe**, **wollene C decken**, **Tischdecken**, **weisse T Kragen**, **Manschetten**, **Shlip**

Zum Wohnungswe ich **speciell aufme** **breite und schmale** und **Boulauxstoffe** in

Der baldige Ablauf meiner Laden möglichst schnell zu räumen.

Ich bemerke, dass sämtliche Waa baren Preis, um einer Versteigerung werden.

8697 **H. Schmi**
P. W. L

S
Marktstrasse
S,



empfehl:

Große Auswahl in Handschuhen,

Glacés für Damen von **Mk. 1.25** an, Glacés für Herren von **Mk. 2.—** an,

eine große Parthie **4-** und **5knöpfige Glacé- Handschuhe** für Damen à **Mk. 1.60.**

Warte „Hundeleder“

für Damen: 4knöpf. mit Raupe **Mk. 2.50**, für Herren: Stepper mit Raupe **Mk. 3.—**.

Ferner alle Sorten **Handschuhe** in **Baumwolle**, **Zwirn**, **Halbseide** und **reiner Seide** zu **billigsten Preisen.**

Handschuhe werden gewaschen für **20 Pf.** das Paar. 12321

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert, Sattler**, Wehnergasse **37**. Sämtliche Reparaturen schnell und billig. 6534

Alte Sachen, als: **Kleider**, **Schuhwerk**, **Möbel** u. werden angekauft v. **A. Knoip**, **Karlstr. 30**, **Mittelb.** Bestell. per **Postkarte**. 13677

Das Gutlager von Jacob Müller, Goldgasse 12, enthält eine große Auswahl in den neuesten **Stroh hüten**

Die Guebar-Weine, welche auch manchen Bordeaux-Weinen sehr ähnlich, jedoch viel schmalziger sind, haben nicht die Herbe der Gironde-Weine. Die grösste Ähnlichkeit haben sie mit den St. Emilion- und Fronsac-Weinen. Ihrer schnellen Reife und raschen Entwicklung wegen haben sich die Aigues-Weine 1890 choix in kurzer Zeit Bahn gemacht und diese Rothweine einen grösseren Weingebalt, sog. Vinosität und fein entwickelten und dass sie so saftig (schmalzig) werden Sie halten sich sehr gut auf der Flasche, setzen nie ab und trüben sich auch nie. **Domaine de Guebar bou Aoun 1er choix:** Preis per Flasche (3 Liter) mit Glas, Mark 1,30, oder ab Bord Philippeville, Marseille, Rotterdam, Antwerpen, (4 Oxhoft = 900 Liter) mit Glas, Mark 1,30, oder ab Transitlager in Malmédy.

Reine Traubenweine und Spirituosen.
Rheinwein
Moselwein
Rothwein
Bordeaux
Burgund
per Flasche von 0.70

Robes & Confec
Schwalbacherstrasse 35,
Anfertigung von Damen-Toiletten,
einfache wie hochelegante. 13696

M. Strehmann, Kleidermacherin,
Louisenstrasse 18, Ecke der Bahnhofstrasse.
Anfertigung von Damen-Toiletten,
einfache, wie hochelegante.
Confirmanden-Costüme von 6 Mark an. 5234

Unser reichhaltiges Lager in **Bettfedern**, **Dannen**, sowie **Deckbetten** von 15 Mark an und **Kissen** von 5 Mark bringen in empfehlende Erinnerung. 5684 **Löffler & Schmidt**, Lehrstraße 2a.

Eine Garnitur guter **Polstermöbel**, **Sopha** und **zwei Tessel**, billig zu verkaufen **Weisstrasse 11**, 1 Stiege. 13829

Ziehungen sicher 27.—29. April.
Marienburger Geldlotterie.

Hauptgewinne: 90,000, 30,000, 15,000 etc.
 Originallose 3 Mk., 1/4 Antheile 1 Mk. 13707

Frankfurter Pferdeloose à 3 Mk.

General-Agentur: **de Fallois, Langgasse 20.**

Die erwartete Sendung

Toilette- und Bade-Schwämme

in allen Preislagen, von 20 Pfg. anfangend, wieder eingetroffen.

Bazar Schweitzer,
 13 Ellenbogengasse 13.

13420

Billig! Billig!

werden **Schmuckfedern** geträuselt, gewaschen und gefärbt, sowie auch **Spitzen** jeden Genres zum Waschen und Färben angenommen **Friedrichstraße 48, 2. Stoc.** 11492

Gardinen-Neu-Wascherei und Spanner.

Gardinen werden gewaschen und in crême Farbe hergestellt, so daß sie das Aussehen ganz neuer Gardinen erhalten. Durch Vermehrung meiner Spannrahmen kann ich in jeder gewünschten Zeit meine geehrten Kunden und wohlwollende Herrschaften zufriedenstellen.

Hochachtungsvoll

Frau **Lina Gerhard, Webergasse 54,**
 früher Lina Melcher.

12082

Eigene Fabrikation sämtlicher **Reise-Artikel.**



Rohrplatten-Koffer. 8786
 Allein hier Selbst-Anfertigung.

H. Burgstr. 8, Fr. Becker, H. Burgstr. 8.

Wasserbehandlung und Massage.

Nach 16jähriger Thätigkeit als Badmeister der Wasserheilanstalt Dietenmühle habe ich hier Wohnung genommen und empfehle mich den geehrten Herren Aerzten wie Publikum in **Wasserbehandlung und Massage** auf's Angelegentlichste.

Achtungsvoll

Ph. Dörr, Badmeister und Masseur,
 Herosstraße 1, Barterre (Sülanda).

Dem **Philipp Dörr** bescheinige hiermit, daß er sowohl in der Anwendung des Wasserheilverfahrens wie der **Massage** vorzüglich geschult ist.
 11192 **Dr. Marc.**

Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt.

Donnerstags und Freitags werden **Dannen** und **Bettfedern** in Gegenwart des Auftraggebers mit Dampf gereinigt und wieder wie neu hergestellt.
 13612 **C. Hiegemann, 6 Goldgasse 6.**

Ein **Billet II. Classe** nach **London** via **Vlissingen**, welches am 2. Mai abläuft, ist billig abzugeben. **Näh. Vefistraße 33, 1 Stiege.** 14013

Neugasse 13, **Louis Zintgraff,** Neugasse 13,

vorm. **Fr. Knauer,**

Eisenwaaren-Handlung,
Magazin für Haus- und Küchen-Geräthschaften.

Complete Küchen-Einrichtungen nach beliebiger Auswahl.



Größtes Lager in sämtlichen Neuheiten auf diesem Gebiete.

Specialitäten: **Garten- und Balkonmöbel, eis. Bettstellen, Flaschenschränke, Eisschränke, Fliegenschränke, Wäsche-Mangeln, Blumentische, Pflanzentübel** etc. etc. 7161

Eisschränke und Fliegenschränke

neuester Construction in größter Auswahl, sowie **Garten- und Balkon-Möbel, Gartengeräthe, verzinkten Draht und Drahtgeflechte** empfiehlt billigst 13856

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Zur **Saison** empfehlen:

Eiserne



Balkon- und Garten-Möbel in grossartiger Auswahl, **eiserne Lauben — Pavillons — Zelte — Zeltbänke, Rasenmähdmaschinen, Beeteinfassungen,**

Eisschränke von 25 Mark an, **Blumentische, Treppenleitern, eiserne Bettstellen** von 8 Mark an, **Waschtische** mit Emaille-Garnitur, **eiserne Flaschenschränke,**



Eichenholz-Pflanzentübel von 0,25 bis 1,00 Meter Durchm.,

Mangelmaschinen von 40 Mk. an, **Wringmaschinen** mit prima Gummiwalzen.

Sämmtliche **Geräthe** für **Garten** und **Feld.**

Prompte Bedienung! Billigste Preise!

Hesse & Hupfeld,

vorm. **Justin Zintgraff,**

13557

3 & 5 Bahnhofstrasse 3 & 5.

Große **Dezimalwaage** billig zu verkaufen **Schachßstraße 12.** 13839

Ein fast neuer, kleiner **Porzellanofen** billig zu verkaufen. **Näh. „Quisifana“, Parkstraße 3.** 14170

und Spirituosen.
 per Flasche von 0,70
 Rothwein (deutscher)
 Bordeaux
 Burgund

3696

II,

en,

5234

nen,

Markt

Za.

zwei

3829

S. Guttman & Co. Wiesbaden,

8 Webergasse 8,

München, Theatinerstraße 16, Nürnberg, Josefsplatz 5, Augsburg, im Falken, Frankfurt a. M., alte Börse, Köln, Schildergasse 31, Düsseldorf, Grabenstraße 17,

offeriren von den zuletzt eingegangenen Modestoffen nachstehende als

ganz außergewöhnlich vortheilhaft:

Neige Victoria in eleganten, hellen und mittleren Modefarben	Meter 40 Bfg.
Plaid Caro , neueste, hochelegante Dessins in reizenden Farbenstellungen	Meter 70 Bfg.
Kammgarn-Crêp , eleganter, einfarbiger Wollentoff	Meter 80 Bfg.
Köper-Beige mit dichtem Reinwollenschuß in grau und modefarben	Meter Mk. 1.20
Cheviot anglaise , „reine Wolle“, in gestreift und carirt	statt 2 Mk. Meter Mk. 1.40
Taffet-Beige , „reine Wolle“, in mittleren und dunklen Modefarben	Meter Mk. 1.50
Serge Electoral , „reine Wolle“, einfarbig, in allen nur denkbaren neuen hellen, mittel und dunklen Tönen	Meter Mk. 1.30
Cachemir Imperial , hochelegante, neueste Streifen und Caros in den effectvollsten Farbenstellungen	Meter Mk. 1.20
Cachemir Hindustan , „reine Wolle“, nobler, einfarbiger Wollentoff in allen für die Saison erschienenen neuen Tönen, wie heliotrop, mousse, gris perle, gris bleu etc.	Meter Mk. 1.40
Cheviot damier , „reine Wolle“, kleine und größere Caros auf Cheviot-Fond zu eleganten Straßenkleidern	statt 2 Mk. Meter Mk. 1.50
Cheviot bouretine , „reine Wolle“, mit Seiden-Effecten in reizenden, kleinen Caros	statt 2 1/4 Mk. Meter Mk. 1.50
Cheviotine rayé , „reine Wolle“, neueste Streifen mit Neige-Effecten	statt 2 1/2 Mk. Meter Mk. 1.75
Cachemir d'Alsace , „reine Wolle“, vorzüglicher Fondstoff mit allerneuesten Streifen und Caros in dem neuesten Geschmack	statt 3 Mk. Meter Mk. 2.—
Drape Chevronette , „reine Wolle“, einfarbiger Wollentoff in mittel und dunklen Tönen für jede Jahreszeit	statt 2 1/2 Mk. Meter Mk. 1.80
Derby Cloth , „reine Wolle“, decatirt und nabelfertig in Neige-Streifen und Caros für Frühjahrs-Straßenroben	statt 2 3/4 Mk. Meter Mk. 2.—
Diverse Haute Nouveautés in Streifen, Caros, Broché mit uni	Meter Mk. 2—3
Abgepasste Roben im Carton , enthaltend 10 Meter feinsten uni Stoff mit hocheleganter Seiden-Stickerei, zumeist Handarbeit	statt 45—55 Mk., jetzt durchweg Mk. 30

Schwarze, reinwollene Cachemire und Fantasie-Gewebe.

ganz unvergleichlich billig und solid:

Cachemir simple , echtschwarz, in griffiger Qualität	Meter Mk. 1.—
Cachemir prima , echtschwarz, in feinfädiger Qualität	Meter Mk. 1.20
Chemir prima , geschlossene, feinfädige Qualität	statt 2 Mk. Meter Mk. 1.40
Cachemir electa , hochfein und bewährt im Tragen	statt 2 1/2 Mk. Meter Mk. 1.80
Cachemir d'Ecosse , aus edelstem Material in 12 Qualitäten	Meter Mk. 2, 2 1/2, 3—4 1/2
Cachemir Hindustan , elegante, feingekörperte Qualität	Meter Mk. 1.40
Jacquard Crêp , vorzüglich im Tragen. Spedigwerden nicht zu befürchten	Meter Mk. 2.—
Jacquard Figuré , Crêp-Gewebe in avarten neuen Dessins	Meter Mk. 2.—
Chevronette , feine Crêp-Gewebe mit schmalen Streifen und Caros, solideste Qualitäten	Meter Mk. 2, 2 1/2—3.

Langgasse
11,**S. Hamburger,**Langgasse
11,**Damen - Mäntel - Fabrik.**

Promenade-Mäntel	zu den billigsten Preisen, ausschliesslich reine Wolle.
Promenade-Mäntel	durch mit Seide gefüttert, reich mit Spitzen garnirt.
Promenade-Mäntel	ganz neue Modelle, in allen Grössen und Preisen.
Regen-Mäntel	in grossartiger Auswahl, meistens Herrensneider - Arbeit.
Regen-Mäntel	aus den neuesten Fantasie - Stoffen, in allen Grössen und Weiten.
Regen-Mäntel	für Mädchen von 14 bis 16 Jahren, ganz reizende Neuheiten.
Kinder-Mäntel	für jedes Alter, mit breitem Umschlag.
Kinder-Mäntel	aus soliden Stoffen, zu den billigsten Preisen.
Kinder-Mäntel	hochfeine Modelle, bedeutend unter Preis.
Kinder-Jaquettes	in grösster Auswahl, in geschmackvoller Ausführung.
Umhänge	in sehr bequemen Façons, in allen Grössen und Weiten.
Umhänge	zu den billigsten Preisen, in allen neuen Stoffen.
Umhänge	in Gaze perlé, Etaminé, Spitzen, Velours.
Jaquettes	in grösster Auswahl und zu jedem Preise.
Jaquettes	in allen Weiten und Grössen, aus den neuesten Fantasie-Stoffen.
Jaquettes	in Seide gefüttert, elegant gearbeitet, Wiener Genre.
Jaquettes	in Seide und Spitzen, Velours, gestreift und Tricots.
Visites	kleine, niedliche Façons, in entzückenden Neuheiten.
Visites	in Gaze perlé, Seide, aus den neuesten Wollstoffen.
Visites	reich mit Spitzen und Perlen garnirt, sehr kleidsam.

≡ Detail-Verkauf zu Engros-Preisen. ≡

Langgasse
11.**S. Hamburger,**Langgasse
11.

18314

➔ Noch nie dagewesen! ➔

Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas

mit feinen Stöcken, vorzügliche Ausführung, Mk. 2.50 und 3.50 das Stück, nur allein in der Schirm-Fabrik F. de Fallois, 11641, 20 Langgasse 20.



Verbessertes System, per Stück 3 Mark. Nunmehr in zwei Grössen vorrätig.

Bazar Schweitzer,

13258

13 Ellenbogengasse 13.

W. Michaelis, Musiker,

Feldstraße 19, Vorderhaus, 1 Treppe,

ertheilt Unterricht für Violine und Klavier und empfiehlt sich im Klavierstimmen. 13569

David Perabo, Röderallee 32,

empfehlte sich zur Anfertigung aller in das Dachdecker- und Asphaltingeschäft einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung und Garantieleistung. Verkauf von Dachpappe. 11683

! Obstbäume!

Hochstämme für Garten und Feld in den besten Wirthschafts- und Tafel-Sorten, in rauher Lage gezogen (Extra-Sorten für rauhe Lagen), sowie große Vorräthe von Pyramiden, Cordons, Spalieren in den feinsten Sorten.

Große Auswahl der schönsten Rosen, hochstämmig und niedrig, Coniferen, Zierbäume, Sträucher etc. Cataloge gratis.

Anlage und Unterhaltung von Bier-, Obst- und Rosengärten.

A. Weber & Co., Wiesbaden,

5502

Baumschulenbesitzer, Parkstraße 42.

Humulus japonicus.

Neuer anueller Hopfen aus Japan, wohl die schönste aller bis jetzt eingeführten einjährigen, ungemein rasch wachsenden Schlingpflanzen, die zur schnellen Deckung von Einzäunungen, Veranden und Lauben ganz ohne Rivalen ist. Seine zahlreich verzweigten Triebe erreichen in kurzer Zeit die Höhe von 7-8 Meter, reich bedeckt mit schön geformten Blättern, die von der Erde bis in die Spitze stets üppig grün bleiben und weder durch widriges Wetter, noch durch Insecten irgendwie beeinträchtigt werden. Ganz besonders empfiehlt sich derselbe durch seine außerordentlich leichte Kultur, da er im Frühjahr wie wohlriechende Weiden an Ort und Stelle in das Freie gesät werden kann. Im Sommer erscheinen die kleinen, zierlichen, dem Hopfen ganz ähnlichen Träubchen, die in unzähliger Menge wie kleine Glöckchen herunterhängen; ein entzückender, lieblicher Anblick!

Portionen mit Kulturangabe zu 60 Pf. und 1 Mk. 10 Pf. franco. 8 andere interessante Schlingpflanzen à 1 Portion 1 Mk. Preisverzeichnis gratis.

Albert Fürst in Schmalhof,

14271

Post Wilschhofen, Niederbayern.

Ein nutzbar-ladirtes, französisches Bett mit Sprungrahmen, Matratze und Keil billig zu verkaufen Schulgasse 2, I. 14173

Goldgasse 21,

A. Mollier,

Goldgasse 21,

vormals Abels-Meurer,

empfehlte eine große Auswahl in Hängelampen mit und ohne Zug, Tisch- und Wandlampen mit Intensiv- und anderen bewährten Brennern, Gas- und Öllampen- und Kochgeräthe in allen möglichen Metallen und Holzarten zu den bekanntesten billigen Preisen. 9826

Canalisation!

Wir empfehlen den Herren Interessenten unser größeres Lager in

Ia Steinzeug-Röhren,

gerade Stücke und Façons, 75-200 Mm. weit,

Sand- und Fettsängen mit Eisengarnitur,

eisernen Revisionsverschlüssen, 150 Mm.,

eisernen Wasser-Druckröhren,

schottischen Gussröhren,

Closetröhren, 120 und 200 Mm. weit,

Sink- und Einlaufkasten,

Canal- und Schachtrahmen,

Hahnenkappen, emallirten Syphons,

Wassersteinverschlüssen u. Ausgussbecken etc.

Wir stellen die Preise billigst!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

13555

3 & 5 Bahnhofstrasse 3 & 5.

GUSTAV WOLFF'S

ächter Bernstein-Glanz-Lack mit Farbe

für Fußboden-Anstrich.

Seit vielen Jahren beliebt und bestens bewährt.

Zu haben bei

Hch. Roos, Metzgergasse.

Louis Schild, Langgasse.

Diez & Friedrich, Wilhelmstraße.

Ph. Nagel, Reugasse.

Aug. Besler, Langen-Schwalbach.

17172

Oelfarben und Lade

empfehlte zu äußerst billigen Preisen

Wilhelm Schlepper, Hoflactirer,

32 Adlerstraße 32.

Briefliche Aufträge werden pünktlich besorgt. 6706

Zum Selbstanstreichen der Fußböden empfehle zu billigsten Preisen

Fussboden-Glanzlacke

und Oelfarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, schnell-trocknend und dauerhaft — (Musterarten stehen gerne zur Verfügung) —, ferner gekochtes Leinöl und Pinsel.

Droguerie A. Berling,

13772

große Barastraße 12.

Aechte Sinclair-Seife

(englische Kaltwasser-Seife)

ist wieder eingetroffen. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Verkauf für Wiesbaden und Umgegend bei

F. Strasburger,

13390

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Ein Spiegelschrank (Kußbaum) für 90 Mk. zu verkaufen Lannstraße 16. 14199

➔ **Noch nie dagewesen!** ➔

Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas

mit feinen Stöcken, vorzügliche Ausführung, Mk. 2.50 und 3.50 das Stück, nur allein in der Schirm-Fabrik **F. de Fallois**, 11841 **20 Langgasse 20.**



Sicherheits-Triumphstuhl mit Armlehne, in jede Lage verstellbar, zu benutzen als:
Verbessertes System, per Stück 3 Mark. Nunmehr in zwei Grössen vorrätig.

Bazar Schweitzer.

13258 **13 Ellenbogengasse 13.**

W. Michaelis, Musiker,

Feldstraße 19, Vorderhaus, 1 Treppe, erteilt Unterricht für Violine und Klavier und empfiehlt sich im Klavierstimmen. 13569

David Perabo, Köderallee 32,

empfehlen sich zur Anfertigung aller in das Dachdecker- und Asphaltirungs-Geschäft einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung und Garantieleistung. Verkauf von Dachpappe. 11683

! Obstbäume!

Hochstämme für Garten und Feld in den besten Wirthschafts- und Tafel-Sorten, in rauher Lage gezogen (Extra-Sorten für rauhe Lagen), sowie große Vorräthe von Pyramiden, Cordons, Spalieren in den feinsten Sorten. Große Auswahl der schönsten Rosen, hochstämmig und niedrig, Coniferen, Zierbäume, Sträucher etc. Cataloge gratis. Anlage und Unterhaltung von Zier-, Obst- und Rosengärten.

A. Weber & Co., Wiesbaden, Baumischuleubefizer, Parkstraße 42.

Humulus japonicus.

Neuer anueller Hopfen aus Japan, wohl die schönste aller bis jetzt eingeführten einjährigen, ungemein rasch wachsenden Schlingpflanzen, die zur schnellen Deckung von Einzäunungen, Veranden und Lauben ganz ohne Rivalen ist. Seine zahlreich verzweigten Triebe erreichen in kurzer Zeit die Höhe von 7-8 Meter, reich bedeckt mit schön geformten Blättern, die von der Erde bis in die Spitze stets üppig grün bleiben und weder durch widriges Wetter, noch durch Insecten irgendwie beeinträchtigt werden. Ganz besonders empfiehlt sich derselbe durch seine außerordentlich leichte Kultur, da er im Frühjahr wie wohlriechende Wicken an Ort und Stelle in das Freie gesät werden kann. Im Sommer erscheinen die kleinen, zierlichen, dem Hopfen ganz ähnlichen Träubchen, die in unzähliger Menge wie kleine Glöckchen herunterhängen; ein entzückender, lieblicher Anblick!

Portionen mit Kulturangabe zu 60 Pf. und 1 Mk. 10 Pf. franco. 8 andere interessante Schlingpflanzen à 1 Portion 1 Mk. Preisverzeichnis gratis.

Albert Fürst in Schmalhof,

14271 Post Wilsbosen, Niederbayern.

Ein nutzbar-ladirtes, französisches Bett mit Sprungrahme, Matraze und Keil billig zu verkaufen Schulgasse 2, 1. 14173

Goldgasse 21, A. Mollier, Goldgasse 21,

vormals Abels-Meurer, empfiehlt eine große Auswahl in Hängelampen mit und ohne Zug, Tisch- und Wandlampen mit Intensiv- und anderen bewährten Brennern, Saushaltungs- und Stüchengeräthe in allen möglichen Metallen und Holzarten zu den bekannten billigen Preisen. 938

Canalisation!

Wir empfehlen den Herren Interessenten unser grösseres Lager in

Ia Steinzeug-P...
gerade Stücke...

13
äch
Seit
Zu ha
17172
empfehlen zu

Briefliche A...
Zum Selb...
billigsten Pre...
= Fuss...
und Oelfar...
fertig, schnelltro...
stehen gerne zur V...
und Pinsel.
13772
A. Berling,
große Barastraße 12.

Aechte Sinclair-Seife

(englische Kaltwasser-Seife) ist wieder eingetroffen. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Verkauf für Wiesbaden und Umgegend bei

F. Strasburger,
13390 Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Ein Spiegelschrank (Kußbaum) für 90 Mk. zu verkaufen
Tannstraße 16. 14199

Ho.
No. 97
a n c
UNIVERSITÄT
München
auf
Gier
mitzut
Der
meine
prämii
Auf
Gerr
Bra
erhan
mit B
Wie
He
Eine
richa
öffne
liche
Um
13055
Ro
geb
gar
13748
teute
der
13118
1310
Victo
13244

Schram'sche

Reis- und Weizen-Stärke,

anerkannt feinstes Fabrikat, zu haben in jeder grösseren Seifen-, Colonial- und Materialwaaren-Handlung. 13210

Wer unser unübertreffliches Putzmittel schon gebraucht hat, nimmt keine Nachahmung und achtet beim Einkauf genau auf unsere Firma:

Adalbert Vogt & Co. Berlin,

und auf unsere Schutzmarke:

nur dieser Helm!

welcher auch auf dem Boden jeder Dose befindlich sein muß.

Dosen à 5, 10, 20 Pfg. und größere.

Verkaufsstellen, durch Plakate kenntlich, überall im In- und Auslande. 4395



Limburg a./L., den 19. April 1887.

Dampf-Bierbrauerei Greifenberg.

Hierdurch erlaube mir dem verehrlichen Publikum ergebenst mitzutheilen, daß von jetzt ab Herr **Herrmann Trog** hier, **Dohheimerstraße 54**, meine ärztlich empfohlenen und in **Antwerpen** prämiirten **Biere** in Flaschen franco Haus liefern wird.

Mit Hochachtung ergebenst

W. Böhme.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend gestatte mir, geehrte Herrschaften auf die rühmlichst bekannten **Biere** der **Brauerei Greifenberg** in **Limburg** hiermit aufmerksam zu machen und sehe ich recht zahlreichen Aufträgen mit Vergnügen entgegen. 13486

Wiesbaden, den 19. April 1887.

Herrmann Trog, Dohheimerstraße 54.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie der werthen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich an hiesigem **Platze** **2 Römerberg 2** eine

Metzgerei

eröffnet habe und halte alle **Fleischsorten**, sowie täglich frische **Wurst** in vorzüglicher Qualität bestens empfohlen.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne
Hochachtungsvoll **Jacob Mayer,**
2 Römerberg 2.

Rohen Kaffee per Pfund Mt. 1.—, Mt. 1.10,
Mt. 1.20 bis Mt. 1.60,
gebrannten Kaffee per Pfd. Mt. 1.10, 1.20, 1.30,
Mt. 1.40 bis Mt. 2.—,
garantirt rein, kräftig und fein von Geschmack.

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße,
sowie Kirchgasse 27.

Maifische

sehr frische vom Fang eintreffend zum billigsten Tagespreis
in der **Fischhandlung** von

J. J. Höss, Markt und Schulgasse 4.

Nichtblühende Frühkartoffeln, sowie **Draus- und Victoria-Kartoffeln** empfiehlt
Aug. Momberger,
Korikstraße 7.

Dr. Schumacher's
Rheumatismus-Heil.
Unübertroffenes Mittel gegen alle Gicht- und Rheuma-Leiden.
Schnellste Wirkung garantiert.
Dose 1 Mark. Nur zu haben
bei **Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.**

Bäder.

Das einzelne Bad 35 Pfg., im Abonnement billiger.
„Goldenes Ross“, Goldgasse 7.

Rußkohlenries.

Derselbe entfällt aus den besten Rußkohlen und ist für Ofen- und Herdfeuerung vorzüglich geeignet. Preis per 1000 Kilo Mt. 11.— frei an's Haus.
13763 **Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**

Ruhrkohlen

in ganz frischer Waare, per Fuhr 20 Ctr. über die Stadtwaage franco Haus **Wiesbaden** gegen Baarzahlung 14 Mt. 50 Pfg., empfiehlt
A. Eschbacher.
Biebrich a. Rh., den 24. März 1887. 9513

Gartenfies

in verschiedener Körnung wieder vorrätzig.
Schlammwerk Dohheimerstraße 54a.
Bestellungen bei **Schenck & Co.,** gr. Burgstraße 3 erbeten. **Proben daselbst.** 9201

Feldbäcksteine (Möppelchen),

circa **50,000** Stück, gutgebrannt, sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei **C. Braun, Michelsberg 13,** und **Ph. Müller, Hellmundstraße 46.** 14066

500,000 Feldbäcksteine zu verkaufen. Näh. bei **6076 Ph. Hassler, Wörthstraße 12.**

Ein **Pferd**, zu jedem Gebrauch geeignet, ist unter Garantie billig zu verkaufen. Näh. Exped. 12599

Ein **Zugpferd** ist preiswürdig zu verkaufen in **Biebrich, Adolphstraße 10.** 13695

Gute **Gartenerde** und **Banlehm** kann unentgeltlich abgeholt werden **Nicolassstraße 7.** Daselbst können **Fuhrleute** dauernd beschäftigt werden. Näh. **Römerberg 36 und 24.** 13219

Handgehäkelte Spitzen liefert billigst
W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 7877

A. Hirsch-Dienstbach, Mühlgasse 2,
2. Etage,
zeigt das Entreffen einer großartig schönen Auswahl
Nouveautés in Blumen (Put-Bouquets) und
Federn an. 11706



Friedrichstr. 2, **Carl Burk,** Friedrichstr. 2,
Ecke der Wilhelmstr. Ecke der Wilhelmstr.
Uhrmacher, 10275

Zur Confirmation

grösstes Lager in

Herren- und Damen-Uhren,

Ketten in Gold, Silber, Nickel etc.

zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Frau Margareth.

(11. Fortk.)

Novelle von J. v. Dirlik.

Joseph verwundert sich von jezt an oft im Stillen über die alte Ruhme, die sich täglich nach dem Befinden der Frau Margareth erkundigen läßt.

„Die junge Frau soll das Fieber haben,“ meldete der Schneider eines Tages im Beisein Joseph's, der tödtlich erblaßte.

Stine neigt sinnend das Haupt, denn der Schneider weiß heute unendlich viel zu erzählen. Während die Nachtwächterfrau Tag und Nacht am Krankenlager Wache gehalten, haben Margareth's Fieberphantasien ihr zu denken gegeben. Ja, sie fühlte sich verpflichtet, durch ihren Mann an Ort und Stelle Erkundigungen einzuziehen, ob das junge Weib in der That solche Schicksalsschläge zu ertragen gehabt hätte. Alle zu Gunsten Margareth's lautenden Berichte liefen mit Bemerkungen der Nachtwächterfrau verbrämt durch's Dorf, wo nun Jeder seinen Theil beitrug, das fremde, schöne, junge Weib mit einem Heiligenschein zu umgeben. Der Schneider, als Stine's auserkorener Kundschafter, sammelte die Taschen voll Neuigkeiten. Indem er sich wie ein Pascha am Herde niederließ, kramte er, die eigene Phantasie frei walten lassend, Alles heraus, Stine mit der Wundermähr bekannt zu machen. Wie drängte es sie jezt, die vielseitig berühmte Tochter des Försters Büscher persönlich kennen zu lernen.

Seit dem Begräbnistage war die Alte nicht mehr im „Abler“ gewesen. Mit dem Wirth ließ sich ein erbauliches Gespräch führen. Dort ging der Habichtsbauer ein und aus. Man traf den Nagel auf den Kopf, wenn man hier ein Wörtchen von einem Vermächtniß zu Gunsten der Margareth Büscher fallen ließ. Von solchen Vorstellungen geleitet schob Stine eines Tages im besten Sonntagsstaat in's Dorf hinab. Schon im Vorflur beim „Abler“ stieß sie auf bestürzte Gesichter. In der Thüre traten ihr zwei Männer entgegen, der Arzt und der Pfarrer im Talar. Stine betreuzeigte sich im Geheimen, hier war etwas nicht in der Ordnung.

Sollte der dicke Wirth vom Schlag betroffen sein? Behutsam drückte sie sich in's Gaststübchen; händeringend trat ihr die Wirthin entgegen. „O, dieses Unglück,“ schluchzte sie in die Schürze hinein.

„Unser einzig Kind, unser Stolz, — unsere Sophie ist auf der schlüpfrigen Kellerstiege ausgegittert und hinabgestürzt. Sie hätte das Genick brechen können, sagt der Doctor, sie liegt da wie todt.“

„Das kommt davon,“ stürzte der Wirth herein, „wenn man junges Volk anstellt. Ihr Weibsalute hattet nicht eher Ruhe, bis unser Rettemeier aus dem Hause fort war, jezt haben wir's.

Wenn Gott den Schaden besieht, ist Jeder selber Schuld an seinem Elend. Rettemeier kannte jedes Mausloch hier im Hause, der hält' die Treppe von selber sauber gehalten. Ja, daß mir der alte Mann aus dem Haus mußte, hat uns keinen Segen gebracht, Frau!“

„Nein, nein!“ sagte die Frau, indem dicke Tropfen unaufhörlich in die Schürze rieselten. „Laß ihn wiederkommen, den Alten; ich will ihm Abbitte leisten, wenn nur mein Kind wieder gut wird. Was sagt der Doctor, Jürgen? was sagt der Pfarrer, es sind gelehrte Leute?“

Achselzuckend ging der Wirth hinaus; er hatte die Einwilligung seiner Frau, daß Rettemeier wiederkommen durfte; man muß das Eisen schmieden, so lange es heiß ist. An eine lebensgefährliche Verletzung seiner Tochter glaubte er nicht. Der Doctor hatte sich nicht recht ausgesprochen. Ach, solche Leute machen sich gern wichtig, um so größer ist das Lob, wenn ihre gelehrte Kunst angeschlagen hat.

Vom „Abler“, wo es heute nicht recht gemüthlich war, begab sich Stine nach dem Nachwächter-Häuschen. Sie war nun einmal im Schuß, wie sie dachte, und wollte sich nicht umsonst in's Zeug geworfen haben.

VII.

Der treuen Pflege ihrer Ruhme verdankte Margareth ihre Genesung. Heute saß sie an ihrem alten Platz am Fenster und schaute gedankenvoll auf die Straße hinaus, die zum Friedhofe führte. Das Knäblein spielte zu ihren Füßen und des Kindes wegen dankte sie im Herzen Gott für ihre Errettung. Er, der bis hierher treu geholfen, würde auch weiter helfen.

Plötzlich verändern sich ihre Gesichtszüge; ihre Augen bliken starr auf eine alte hagere Bäuerin, die direct auf das Häuschen zuflueert. Margareth's Rechte fährt unwillkürlich nach dem Herzen. Sie erkennt ja diese voreingenommene alte Frau; im „Abler“ war sie Zeugin ihrer wahren galligen Denkart. „Landsstreicherin“ haßt es noch in ihrer Seele und ein Gefühl der Bitterkeit quillt in ihr empor.

Gleich darauf öffnet sich die Thüre und die Alte stolpert unbeholfen über die Schwelle. Auge in Auge mit Margareth mußte wohl eine Idee von Erinnerung, daß sie diese bleiche Frau schon mal gesehen habe, in ihr aufsteigen. Ohne Weiteres zog sie sich einen Stuhl herbei und ließ sich seufzend hart an Margareth's Seite nieder.

„Vom Tode erstanden?“ krächzt sie, nach dem Tagesgruß. Margareth's kühle Abwehr ihr gegenüber entging ihr nicht. Eilfertig kramt sie jezt in ihrer Tasche und bringt ein Papiermäuel hervor, an dem ihre zitternden Finger zu nesteln beginnen. Margareth's Antlitz wird zuerst feuerroth, dann blaß. Was mag die Alte ihr bieten wollen? — Ein Geldstück als Almosen, vielleicht; einen Bettelpfennig? sie wagt den Gedanken nicht auszubedenken.

Allein, wie erstaunt sie, als jezt ein glänzendes nagelneues Medaillon zum Vorschein kommt. Wie träumend schaut die Alte auf das Kleinod in ihrer Hand, die sie wiegend hin- und herbewegt.

„Gelt, Frau Margareth, das ist Euer Erbtheil von Eurem Vater, Leopold Büscher?“ forschet die Alte vorsichtig mit einem lauernden Blick.

In Margareth's Augen schimmern Thränen angesichts dieses Schatzes, den sie kummervoll vermißt hat. — Sie nickt und streckt die Hand nach ihrem Eigenthum aus. Ja, ja, es ist nagelneu und doch ihr Medaillon, da ist noch das Haarkränzlein. Erstaunt blickt sie auf die Alte.

„Om, hm,“ nickt sie geheimnißvoll, „das ist mein Werk.“ Dann fügt sie laut hinzu: „Ehemals war das Schmuckstück mein eigen. Wisse denn, Kind! Dein Vater selig war mein bester Jugendfreund. Böse Leute haben uns getrennt, aber heute verlanget mich, etwas Genaueres über seinen Lebenslauf und seine letzte Krankheit zu erfahren; hat er viel gelitten? hat er einen sanften Tod gehabt?“

Margareth traut ihren Sinnen kaum. — Ist Ruhme Stine nicht mehr die verknocherte vorurtheilsvolle Bäuerin? Nein, ihre Züge erscheinen weich und die schiefen Mundwinkel verrathen ein Jüden, wie von verhaltenen Thränen. In diesem Momente ist Stine ein Weib, ganz Weib in demüthiger Hingebung an die Erinnerungen ihrer jungen Liebeszeit. (Fortf. folgt.)